

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

197 (29.4.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Stadel und Lammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Anwärts bei Abholung
am Postamt M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
6 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.,
die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Biergarten.
Chefredakteur: **Albert Herzog.**
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: **Marlin
Holzinger**, verantwortlich für
Chronik und Rezensionen: **Wilhelm
Romberg**, für den Anzeigenteil
A. Bierspacher, sämtlich in
Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäistr. 12.
Auflage:
33000 Cop.
gedruckt auf 3 Zwilling-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 197. Karlsruhe, Samstag den 29. April 1911. Telefon-Nr. 86. 27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsgabe umfasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Vom Aufenthalt des Präsidenten Gallieres in Tunis.“ (Illustr.)
„Abenteuer des Brigadier Gerard.“ Bon C. Doyle. — „Minister-
wechsel in Braunschweig.“ (Mit Bild.) — „Zur Schulfrage in Bel-
gien.“ (Illustr.) — „Die Lage in Marokko.“ (Illustr.) — „Asterlei.“
— „Kaisertele.“

Vom Tage.

Ansiedelungskommission und Ostmartensverein.
— Berlin, 28. April. Anlässlich des 25 jährigen Bestehens der
Königlichen Ansiedelungs-Kommission, die durch das Gesetz „betref-
fend die Beförderung deutscher Ansiedelungen in den Provinzen West-
preußen und Posen vom 26. April 1886“ ins Leben gerufen wurde,
hatte der Deutsche Ostmartensverein an den Präsidenten der
Ansiedelungskommission, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. Gramsch,
folgendes Glückwunschtelegramm gerichtet:
„In einer unendlich vielfeitigen und an Erfolgen reichen Tätig-
keit hat die von Euer Hochwohlgeboren geleitete Ansiedelungskom-
mission im Osten unseres Vaterlandes sich ein unergänzlichendes
Verdienst erworben. Heute, da ein Vierteljahrhundert dieser Tätigkeit ab-
schließt, spricht der Deutsche Ostmartensverein Euer Hochwohlgeboren
und allen beteiligten Beamten seine warmen Glückwünsche und die
hoffnung aus, daß das Ansiedelungswerk mit gleicher Kraft
fortgeführt werden und unserer Osmart und dem Deutschland zum
Segen gereichen möge.“
Die Dechantwort des Präsidenten lautete:
„Die Ansiedelungskommission dankt für den freundlichen Gruß
und die anerkennenden Worte. Sie ist sich aber der alleszeit bereiten,
durch Wort und Tat so oft bewiesenen Unterstützung durch den Osm-
artenverein gewiß und hofft zuversichtlich auf ein Gelingen des
Werkes zum Schutze der Osmart.“

Zur Reichsversicherungsordnung.
— Berlin, 28. April. Ein bemerkenswertes Urteil über die
Reichsversicherungsordnung fällt der bekannte Geschäftsführer der Ge-
sellschaft für soziale Reform, Professor Dr. Franke, in der heutigen
Kammer seiner „Sozialen Praxis“. Er erklärt es für „eine auf-
regende Unwahrheit“, wenn sozialdemokratische Blätter die Reichs-
versicherungsordnung als ein Ausnahmewerk gegen die Arbeiter-
standsmarken, mit dem die Wohlhabenden die Armenlasten von sich
auf die Minderbemittelten schieben wollten. Aber richtig sei lei-
der, daß mit dem Fortschreiten der Verhandlungen in den 120 Kom-
missionsitzungen immer mehr Hoffnungen, die eine große und gründ-
liche Reform erwarteten, begraben worden seien, und daß weitaus
die meisten Wünsche, die sich in zahllosen Eingaben, Beschlüssen, Ab-
handlungen kundgaben, unerfüllt geblieben wären. Fast überall
schwerste Resignation, daß nicht mehr zu erreichen war, wenn nicht gar
offener oder geheimer Widerstand sich rüfte.
Ersthafter Sozialpolitik komme es vor allen Dingen darauf an,
daß die Verwaltung gut und zum höchstmöglichen Nutzen der Ver-
sicherten geführt werde. Das sei aber auch nach den Kommissions-
beschlüssen keineswegs unmöglich gemacht worden. Und da auch die
Verbesserungen der Reichsversicherungsordnung, so wenig sie im ein-
zelnen befriedigen könnten, doch große und schwerwiegende seien, so
wolle man die Annahme des Gesetzentwurfes wünschen. Die bevor-
stehende zweite Lesung dürfe deshalb weder auf dem Wege der Durch-
dringung noch der Obstruktion gefährdet werden. Der Zeitmangel

der für die zweite und dritte Lesung zur Verfügung stehe, sei ihr
schlimmster Feind und die Parteiverhältnisse wären derartig, daß bis
zur letzten Stunde die Entscheidung ungewiß bleibe.

Die Folgen des Branntweinsteuergesetzes.
— Berlin, 28. April. (Tel.) Die „Berliner Korrespondenz“
teilt über die Branntweinbrennerei und Besteuerung im deutschen
Branntweinsteuergebiet für das Betriebsjahr 1909/10, mit welchem
das Branntweinsteuergesetz vom 15. Juli 1909 in Kraft getreten ist,
u. a. mit:
Im Berichtsjahr wurden im ganzen 3 641 889 hl Alkohol herge-
stellt, also gegen das Vorjahr 613 232 hl d. i. 14,4% weniger. Der
Reinertrag der Branntweinsteuer betrug im ganzen 187 100 237 M.
(1908/09: 162 668 441 M.). Hieron kommen 121 123 071 M auf die
neue Verbrauchsabgabe. In den freien Verkehr wurden gebracht
gegen Entrichtung der Verbrauchsabgabe, bezw. gegen Entrichtung
des Zolls für Genußzwecke insgesamt 1 783 027 hl Alkohol d. i. 2,8 l
auf den Kopf der Bevölkerung gegen 2 850 622 hl bezw. 4,2 l im
Vorjahr.
Im Gegensatz zum Trinkverbrauch ist der Branntweinverbrauch
zu gewerblichen Zwecken stark gewachsen. Der Gesamtverbrauch an
Branntwein für Genuß- und gewerbliche Zwecke berechnet sich für das
Jahr 1909/10 auf 3 665 887 hl Alkohol d. i. 5,7 l auf den Kopf der
Bevölkerung gegen 4 130 669 hl bezw. 6,5 l im Jahr 1908/09.

**Der englisch-amerikanische Schiedsgerichts-
Vertrag.**

— London, 28. April. (Tel.) Auf einer großen, von zahlreichen
hervorragenden Persönlichkeiten besuchten Versammlung in der Guild-
hall wurde eine Resolution zu Gunsten des Schiedsgerichtsvertrages
zwischen England und Amerika angenommen.
Premierminister Asquith erklärte, die beiden großen englisch-
sprechenden Demokratien seien dahin gelangt, einen Krieg gegeneinan-
der als ein unfähbares Verbrechen anzusehen. Ein Abkommen zwischen
ihnen, das den Krieg als Mittel zur Lösung von Schwierigkeiten ab-
schaffe, werde einen bemerkenswerten Sieg der Vernunft bedeuten.
Das Abkommen verfolge keine weitergehenden politischen Zwecke
und bedeute keine Bedrohung irgend eines Teiles des Menschenge-
schlechtes und kein Bündnis für eine Verteidigung oder einen Angriff.
Er hoffe, daß sich weitere Fortschritte aus dem Abkommen entwickeln
würden, aber England könne für jetzt nicht von weiser Wachsamkeit
lassen zur Sicherung seines über alle Weltteile ausgedehnten Besitzes.
Balfour führte aus, er könne die vertretene Ansicht einiger
nicht teilen, daß es leicht sei, Versammlungen abzuhalten und für die
Sache des Friedens Geschrei zu erheben, daß aber in Zeiten der Not
und der internationalen Spannung alle papierernen Schranken wegge-
schafft werden würden. Es sei allerdings richtig, internationale Ge-
setze schaffen zu wollen, die der öffentlichen Meinung zu weit vorausseilten.
Aber er glaube, die große Masse aller Klassen in England und
Amerika sei für Schiedsgerichte. Es bestehe daher keine Gefahr, daß
im Augenblick der Not eine von den beiden Parteien von dem Schieds-
gerichtsprinzip sich losjagen werde.

Die Mobilisierung des franzöf. Bürgers.

Von Marcel Prevost. (Unser Nachdr., verb.)

Wir Franzosen können heutzutage nie bestimmt sagen, ob wir
Bourgeois sind oder nicht. Früher einmal war das ganz leicht und
jeder ein Bürger, der zwar nicht der allerersten — aber doch einer sehr
angelegenen Weltanschauung angehörte, die schon darum ausschlag-
gebend war, weil sie den Kern des Volkes bildete. Nach den ver-
schiedenen Revolutionen war es sogar gerade diese Klasse, aus welcher
die leitenden Männer gewöhnlich genommen wurden, die Führer in

sozialer und politischer Hinsicht; und man nahm ohne weiteres an,
das Volk freue sich unendlich, weil es jetzt von Bürgern regiert
werde, statt von Abeligen. Das glaubt der heutige Bürger schon
längst nicht mehr; die Eigenart seiner Stellung ist der Mangel jeg-
lichen Privilegiums, und jeder andere Stand macht ihn für alles ver-
antwortlich; es wird — vollstündlich gesprochen — das ganze Holz
auf seinem Leib gehackt. Er gehört der am wenigsten angesehenen
Kaste an, ist aller Welt jansbar und verantwortlich.
Der französische Adel, den die große Revolution vernichtet zu
haben glaubte, steht heute höher im Preise als jemals zuvor, eben
weil ein neuer Adel seit beinahe hundert Jahren nicht mehr geschaffen
wurde. Auch für den erst unter dem sechshundert Ludwig Robilierten
zählten die Amerikaner Liebhaberpreise. Das ist der Druck von oben.
Der Druck von unten ist viel schwerer. Die Arbeiter haben sich
zu mächtigen Organisationen zusammengeschlossen und treten ebenso
autoritativ, ebenso willkürlich auf, wie nur je die Aristokratie des
ancien régime. Der arme Bürger wird also von allen Seiten zusam-
men- und ausgepreßt. Das Wort Bourgeois (Bürger) hat für die
meisten unserer Landsleute eine anrüchliche Nebenbedeutung gewon-
nen, trotzdem sie eigentlich nicht recht wissen, was sie sich darunter
vorzustellen haben. Bloß wenn man ihnen mit „Eclender Bourgeois“
kommt, dann sind sie sofort orientiert.
Im Jahre des Heils 1911 ist jeder von uns mehr oder minder
ein Bourgeois wider Willen, und die meisten würden weiß Gott was
darum geben, wenn sie diese drückende Bürde ablegen dürften. Weh-
lich wie die Landbesitzer in den Schreckenstagen von 1798, die sich
auch aus Leibesträften bemühten, ihren Adel zu verlieren.

Wer ist eigentlich ein Bourgeois? Ist es der kleine Geschäfts-
mann, der das ganze Jahr über radert und arbeitet, um nur über-
haupt existieren zu können? Ist es der Staatsbeamte — wir wollen
sogar sagen, der höhere Staatsbeamte, der weniger verdient als ein
geschickter Mechaniker und von seinem geringen Einkommen noch eine
stangesammelte Wohnung und Kleidung bezahlen muß, während der
Mechaniker Klusen trägt und in der billigeren Vorstadtstraße wohnt?
Ist es der kleine Rentner, der selbst auf den Markt geht und Kohlen
aus dem Keller schleppt, nur um ein paar Sous zu sparen? Ja, ist es
auch nur der Mann des unermüßlichen Arbeit und des größeren Ein-
kommens, der Mann, dessen Verdienst durchaus nur der dafür an-
gewendeten Arbeit entspricht? Ist er ein Bourgeois?

Ih wäge nicht das zu entscheiden. Die angestrenzte Arbeit,
welche sonst in allen demokratischen Staaten für eine hohe Ehre galt,
verschlimmert im heutigen Frankreich die Sache des Bourgeois um
ein Bedeutendes. Jeder, der über das Notwendigste hinaus arbeitet,
schädigt ja die Interessen der allgemeinen Fraultheit.
Die alte Definition, welche sich auf die Lebensgewohnheiten, die
Kleidung, die Wohnung, die mehr oder minder große Masse der ein-
zelnen Kasten stützte, hat heute jegliche Bedeutung verloren. Man
wird als Bourgeois etikettiert, so wie man keinem der bestehenden
Arbeiterkategorien angehört. Alle französischen Gesetze richten ihre
Spitze gegen den Nichtorganisierten, jeder Streik bedroht irgendeines
seiner vitalsten Interessen. Man mag noch so sozialistisch gefimmt sein,
man mag radern müssen, wie nur je ein Enterbter, man mag sich im
Kleinhandel halb ruiniert haben, man mag die Haare auf dem Kopf
schneiden und täglich den Besuch des Gerichtsvollziehers erwarten: man
ist und bleibt Bourgeois auch gegen den eigenen Willen. Und das
ist in der ersten Dekade unseres Jahrhunderts eine unanfechtbare Sache,
ist das allerunrentabelste Geschäft — das Streibbrechen vielleicht noch
ausgenommen.

Wer einer arg verschrienen und hart bedrohten Kaste angehört
und gar keine Aussicht hat, aus ihr herauszukommen, tut Klug daran,
sich ihren Verhältnissen möglichst anzupassen und zeitigen für alle
Eventualitäten vorzusorgen. Zwar glaube ich speziell durchaus nicht,

Bei der sechsten Seite, der abgegriffensten, ergaben die Ziffern
folgende Buchstabenfolge:
F. z. r. y. k. s. r.
Dieselbe Methode, von unten nach oben angewendet,
ergab
P. e. f. n. l. o. t. n.
Also wieder nichts!
Der Kommissär warf den Bleistift ärgerlich auf den Tisch
und starrte vor sich hin. Und da streifen ganz gedankenlos seine
Finger die Buchstabenreihen, die er untereinander geschrieben
hatte.
F. z. r. y. k. s. r.
P. e. f. n. l. o. t. n.
Wie wenn er es mit einer Kombination dieser beiden
Reihen versuchen würde?
Und diesmal glückte es ihm. Nachdem er alle Möglichkei-
ten durchprobiert hatte, verfiel er auch, abwechslungsweise je
einen Buchstaben der beiden Reihen zu verwenden. Er be-
gann beim ersten oberen Buchstaben F, dann nahm er den
zweiten in der unteren Reihe E, dann den dritten oberen R
und so weiter. Und so brachte er das Wort „Fernkorn“
heraus.
Die Aufzeichnung lautete also: „Morgen Fernkorn an-
rufen!“
Fernkorn! Das war ja der Name jenes Hauptmannes, der
Generalstabschef des Feldmarschall-Leutnants Holmhorst war,
der in den ersten Tagen der Affäre beobachtet worden war.
Wie kam der Ermordete in Verbindung mit diesem Manne,
dessen Tadellosigkeit außer allem Zweifel stand?
Polizeirat Würz, dem der Kommissär dieselbe Frage vor-
legte, zuckte mit den Achseln und meinte:
„Ja, sehen Sie, lieber Doktor, die ganze Sache ist recht ge-
heimnisvoll. Es müssen da irgendwo Fäden zusammenlaufen,
von denen wir, Gott sei's geflagt, keine Ahnung haben. Ich
habe ein Gefühl, als wenn uns noch einige Überraschungen be-

Das grüne Auto.

Spiionage-Roman von August Weigl. (30. Fortsetzung.)

Zwölftes Kapitel.
In Wien war während der Zeit, die Doktor Martens in
Benedig verbrachte, von der Polizei mit vollem Eifer gearbeitet
worden. Die Berichte des Kommissärs gaben Polizeirat Würz
bedenkenswerte Winke und ließen ihn zu dem Schluß gelangen,
daß alle Mühe vergebens wäre, ehe man die Identität des Er-
mordeten nicht unzweifelhaft festgestellt habe.
Wohl hatte Doktor Martens den Beweis erbracht, daß Adolf
Strebingger und Bartolomeo Giardini ein und dieselbe Person
waren, aber damit verloren sich auch die Spuren.
Wer war dieser Bartolomeo Giardini eigentlich? Woher
kam er? Wie kam er ins Haus und vor allem in die Familien-
intimität des Senators?

Die Nachforschungen über diesen merkwürdigen Giardini,
die die Behörde in Marcone anstellen ließ, ergaben nichts Greif-
bares. Zu der Ansicht, daß Giardini der Bräutigam der Baro-
nin Sternburg gewesen, konnte sich Polizeirat Würz nicht be-
kennen. Für ihn lag die Annahme näher, daß der alte Senator
aus politischen Gründen mit Giardini verknüpft war, und daß
die Tochter, die um diese Verbindung wußte, den Vater zu deden
versuchte. Der Name Giardini mußte nach allen Berichten des
Kommissärs ein für das Haus Castellmari bedeutungsvoller
sein.
Lautete früher die Frage: Wer ist Adolf Strebingger? so
sieht sie jetzt: Wer ist Bartolomeo Giardini?

Dies aus dem gegebenen Material herauszufinden, stellte
sich Polizeirat Würz als erste Aufgabe. Der Restaurateur
Schneider wurde wiederholt einvernommen, an sämtliche Behör-
den des In- und Auslandes wurden Photographien des Ermor-
deten versandt, in den Strafanstalten wurde nachgeforscht, alle
die Hunderte von Mitteln gelangten zur Anwendung, über die

der große polizeiliche Apparat verfügt, ohne daß man zu irgend
einem Resultat gelangt wäre.
Doktor Specht verbrachte Nächte über den Aufzeichnungen
Strebinggers, um jene Zahlenschrift zu dechiffrieren, die bei dem
Ermordeten gefunden worden war. War das einmal gelungen,
so hatte er auch einen Menschen, der über Strebinggers Wiener
Aufenthalt Auskunft zu geben imstande war.
Alle Methoden, die zur Dechiffrierung dienen, arbeitete der
Kommissär durch. Er entwarf selbst Kombinationen und ver-
suchte deren Anwendung. Die Tatsache, daß in einem achtbuch-
stabenigen Wort keine Zahl wiederkehrte, brachte ihn schließlich zur
Vermutung, daß die Aufzeichnung mit Hilfe eines Buches her-
gestellt worden war, ohne welches eine Entzifferung von keinem
Menschen der Welt erfolgen konnte.
Dieses Buchsystem ist sehr einfach. Die beliebige Seite
irgendeines willkürlich gewählten Buches dient als Schlüssel.
Will man nun Worte oder Buchstaben chiffrieren, zählt man auf
der gewählten Seite solange die Buchstaben, bis man zu dem
gewünschten gelangt, und setzt statt dessen die Zahl, zu der man
im Zählen gekommen war.
Wie sollte nun Doktor Specht herausfinden, welches Buch,
respektive welche Seite irgendeines Buches Strebingger als
Schlüssel benützt hatte?

Die wiederholte Durchsichtung des Zimmers ergab kein Re-
sultat. Außer einem alten Jahrgang der „Gartenlaube“, der
dem Wohnungsinhaber gehörte, wurde nichts gefunden. Dieses
Buch aber konnte nicht gebraucht worden sein, denn es zeigte
nirgends Spuren neuerer Benützung.
Wie sich so der Kommissär den Kopf zermartete, durch-
sahlte ihn ein Gedanke. Bei dem Ermordeten war eine Nummer
der „Städtischen Nachrichten“ vom 12. Januar gefunden wor-
den. Vielleicht trug dieses Blatt die Lösung.
Er versuchte es mit der ersten, mit der zweiten, mit der
dritten Seite, von oben nach rückwärts, von unten nach oben
und brachte nur ganz unzulässige Lautverbindungen heraus.

ungen entstehen. Auf Grund des Vorgetragenen ersuchen wir, Großherzogliche Regierung wolle

1. beim Bundesrat auf unzügliche Beschleunigung des Inkrafttretens des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 dringen;
2. Anweisungen ergehen lassen, welche eine gleichmäßige Handhabung der Verordnungen in den verschiedenen Bezirken sichern;
3. Die Kosten der zur Seuchenbekämpfung erforderlichen veterinärpolizeilichen Maßnahmen in weitem Umfange auf die Staatskasse übernehmen;
4. auf Grund der bei der diesjährigen Seuche gemachten Erfahrungen die bestehenden Verordnungen unter Zugrundelegung einer größeren Zahl von Sachverständigen aus den Kreisen der Viehhälter einer Revision unterziehen."

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. April.
*** Die Ankunft des Königs paares von Schweden.** Die badische Residenz empfing gestern den Besuch liebwerter Gäste. Das Königs-paar von Schweden, auf der Rückreise von Italien nach der Heimat begriffen, lehrte in unserer Stadt an, um dem Großherzog Hofe einen Besuch abzustatten. Aus diesem Anlaß tragen zahlreiche Gebäude in der Karl-Friedrich- und Kaiserstraße Flaggen-schmuck. Auch von vielen Häusern in den Nebenstraßen wehen die badischen und schwedischen Farben. Zum Empfang am Bahnhof hatten sich, da der Besuch einen völlig privaten Charakter trägt, nur das Großherzog-paar und Großherzogin-Witwe Luise mit ihrem Gefolge eingefunden. Der Bahnhofsperron war in engerem Umkreis abgesperrt. Kurz vor 1/9 Uhr konnte Herr Bahnvorwarter Geiger den im Fürstensaal wartenden hohen Herrschaften das Herannahen des fahrplanmäßigen Schnell-zuges melden, der mit 20 Minuten Verspätung eintraf. Gleich darauf erschien Großherzogin Luise, gefolgt von dem Großherzog in der schwedischen Generalsuniform, und von der Großherzogin Hilma auf dem Bahnsteig. Als der Zug langsam in die Halle einfuhr, stand das Königs-paar am Fenster. Beide Majestäten trugen graue Reiselokstüme. Zunächst entstieg Königin Viktoria dem Wagen. Die Begrüßung zwischen Mutter und Tochter war von einem besonders innigen Charakter. Der König schritt sofort auf das Großherzog-paar zu, von demselben herzlich willkommen geheißen. Nachdem die Königin das Großherzog-paar und der König Großherzogin Luise begrüßt hatte, begaben sich die hohen Herrschaften nach der Vorstellung des beiderseitigen Gefolges in den Fürstensaal, worauf nach kurzem Verweilen daselbst die Fahrt nach dem Großherzoglichen Residenzschloß in geschlossenen Wagen angetreten wurde. In dem ersten Wagen hatten Königin Viktoria und Großherzogin Luise und im zweiten Wagen der König und das Großherzog-paar Platz genommen. Das Publikum, das sich besonders zahlreich vor dem Bahnhofsgebäude eingefunden hatte, begrüßte ehrerbietig die hohen Gäste. Im Schloß fand im intimen Familienkreise Abendessen statt. Im Hoftheater wird aus Anlaß der Anwesenheit des schwedischen Königs-paares heute Abend Boil-dieu's „Weiße Dame“ und morgen Strauß' „Rosenkavalier“ in Szene gehen. — Der König von Schweden bleibt bis zum Montag hier, die Königin wird ihren Aufenthalt noch auf längere Zeit ausdehnen.

Δ Öffentliches Wettervorhersagedienst. Der bei den Telegraphenanstalten eingerichtete öffentliche Wettervorhersagedienst wird am 1. Mai wieder eröffnet. Auf die Einrichtung, daß Fernsprechnachnehmern auf Verlangen die Wetterprognose in Einzelfällen gegen eine Gebühr von 10 Pfg. zugesprochen werden kann, wird besonders hingewiesen.

Die Maifeier begeht die Karlsruher Arbeiterschaft durch einen Ausflug nach Ettlingen und abends durch eine größere Festlichkeit im großen Saale der Festhalle.
Die Karlsruher Blindenvereinigung weist auf den Verkauf von Haushaltungs-Bürsten jeder Art, die solide Arbeit mit billigen Preisen vereinen, und auf Bestellungen für Blinde in Strickarbeiten, Stimmen von Klavieren, Flechten der Stühle hin. (S. Inf.)
Lisa und Ewen Scholander-Liederabend. Bieleseitigen Wünschen entsprechend hat sich der liebenswürdige schwedische Barde mit der Lyra entschlossen, mit seiner Tochter Lisa vor seiner Heimreise nach Stockholm noch einmal hierher zu kommen und am Mittwoch, den 10. Mai im Museumsaal einen zweiten Liederabend zu veranstalten. Bei der großen Beliebtheit dieses eigenartigen herzerzogenen Künstlerpaares — wir weisen nur auf den letzten außerordentlichen Erfolg im März hin — wird dieser Entschluß von den vielen Verehrern trotz der vorgekrittenen Saison gewiß mit Freuden begrüßt werden. Ein goldener Humor und ansteigende Lebensfreudigkeit geht von dem Podium aus, wenn Ewen Scholander mit seiner aus-mutigen Tochter uns durch die schönsten volkstümlichen Lieder aus aller Herren Länder erfreut. Das Arrangement hat wiederum die Hofmusikantenhandlung Hugo Kunz, Kaiserstraße 114, übernommen.

Im Kolloseum wird sich heute Samstag und morgen Sonntag das gegenwärtige Programm verabschieden. Am Montag den 1. Mai beginnt eine Große Internationale Ringkampfkonzert, zu der die berühmtesten Ringer ihre Teilnahme zugesagt haben, alles nähert sich aus den jeweiligen Tagesinhalten beim Generalantritt ersticklich. Außerdem wird sich ein glänzendes Variete-Programm repräsentieren.
Im Apollo-Theater gelangt heute, Samstag, abend 8 1/2 Uhr, „Der Vogelkämpfer“, morgen, Sonntag nachmittag 4 Uhr, „Das Musikantenmädchen“ und Abends 8 1/2 Uhr, „Die Schützenfest“ zur Aufführung.
Im Hotel-Restaurant Friedrichshof, Karl-Friedrichstraße, die Kapelle Fresco.
Erhebliche Brandwunden jagt sich gestern nachmittag in einem Hause der Kriegstraße ein Dienstmädchen beim Generalantritt in der Badstraße zu. Sie wurde nach dem städtischen Krankenhaus gebracht.

Der Unfall gestern nachmittag, bei dem der 25 Jahre alte ledige Kutscher Alfred Mehlert von hier, in der Karlstraße die 13 Jahre alte Schülerin Maria Angmann durch sein Verschulden überfahren hat, wird noch mitgeteilt, daß das Mädchen einen Bruch des rechten Unterarms, Verletzungen am Kopfe und eine Gehirn-entzündung erlitten hat. Da der Kutscher nach dem Unfall durch Hiebe sein Pferd zur schnellsten Gangart antrieb und sich nicht im Geringsten um die Verletzte kümmerte, wurde sie von Passanten zunächst zu einem Arzte getragen und nach Anlegung eines Notverbandes im Kranken-Auto, wo schon gemeldet, nach dem Ringenthus-haus verbracht. Der Kutscher wurde bald nachher festgenommen und in das Gefängnis eingekerkert.

Einbruchdiebstahl. In der Nacht zum 28. April wurden aus einem Verkaufsladen Kaiserstraße 95 mit Nachschlüssel und Erbrechen einer Türe aus der Ladenkasse etwa 10 M in Fünf- und Zehnpennigstücken gestohlen.
Festgenommen wurden ein 25 Jahre alter Hilfsmonteur aus Forchheim, wegen Hausfriedensbruch, Beleidigung, Beetrohung und Widerstands. Bei seiner Festnahme war er im Besitz von 70 Mark, über deren Erwerb er sich nicht ausweisen konnte, dann ein 24 Jahre alter lediger Kutscher aus Baulsloht, der vom Amtsgericht in Ludwigsburg wegen Betrugs und vom Amtsgericht in Heidelberg wegen Unterschlagung verfolgt wird, und ein 27 Jahre alter verheirateter Mechaniker aus Wörth a. Rh., der des Fahrrad-Diebstahls dringend verdächtig ist.

Lchr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 27. April 1911.
Höhe Besuche am Großh. Hof. Nach Mitteilung des Großh. Geheimen Rabinetts werden Freitag, den 28. ds. Mts., abends gegen 8 Uhr Ihre Majestäten der König und die Königin von Schweden, Donnerstag, den 4. d. Mts., Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin zum Besuche der Großherzoglichen Herrschaften hier eintreffen. Der Stadtrat beschließt, auf die Anknüpfzeiten die städtischen Gebäude zu beslaggen und auch die Einwohner-schaft um Beslagung ihrer Häuser zu ersuchen.
Einführung des Ladenausschlusses an Sonn- und Feiertagen. Wie der Oberbürgermeister in der Bürgeraus-schuss-sitzung vom 25. d. Mts. bekannt gegeben hat, wurde die Vorlage über die ver-zugsweise Einführung des Ladenausschlusses an den Sonn- und Feiertagen der Sommermonate (Mai bis September) von der Tagesordnung der genannten Sitzung behufs Ermöglichung weiterer Verhandlungen mit den Nachbarstädten, sowie mit der Prinzipalität und Gehilfenschaft abgesetzt, nachdem eine Reihe israelitischer Geschäfte, die am Sabbat schließen, die Bewilligung von Ausnahmen und eine große Zahl von Detailgeschäften eine andere Lösung der Frage unter besserer Berücksichtigung ihrer durch den völligen Ge-

schäfts-schluß am Sonntag schwer bedrohten Interessen beantragt hatten, wodurch die Annahme der Vorlage in ihrer derzeitigen Form durch den Bürgeraus-schuss in Frage gestellt war. Zurückgezogen hat aber der Stadtrat die Vorlage nicht. Zur weiteren Förderung der Angelegenheit wird eine Kommission eingesetzt, welche beauftragt wird, die erforderlichen Verhandlungen so zu beschleunigen, daß die Beratung der Vorlage, wenn irgend möglich, auf die Tagesordnung der nächsten Bürgeraus-schuss-sitzung gesetzt werden kann.

Abhör der Stadtrechnung von 1908. In der Sitzung des Bürgeraus-schusses vom 25. d. M. hat der Berichterstatter der Rechnungsprüfungs-kommission der Stadtverordneten in seinem Referat über die Abhör der Stadtrechnung von 1908 die Bemerkung gemacht, die Prüfungs-kommission habe die Art, wie ein städtisches Amt mit den städtischen Geldern wirtschaftet, beanstanden müssen und ersuche den Stadtrat, hiemit die nötigen Maßnahmen zu ergreifen. Auf die Anfrage eines Stadtverordneten und des Oberbürgermeisters, welche Vorgänge damit gemeint seien, erklärten der Berichterstatter sowohl als mehrere weitere Mitglieder der Prüfungs-kommission, daß es sich nur um formelle Dinge handle, deren Erledigung der Bürgeraus-schuss dem Stadtrat überlassen solle. Aus dem nunmehr an den Stadtrat gelangten Abhör-bescheid ist zu ersehen, daß die erwähnten Beanstandungen sich nicht auf das städtische Kassen- und Rechnungswesen, sondern lediglich auf das Verfahren des städtischen Hochbauamts bei Ausstellung der Kosten-anträge und bei Ausführung der Bauten beziehen, indem die Prüfungs-kommission der Meinung ist, daß das Hochbauamt die Kosten-anträge zu „fakt geprüften“ habe, ferner von den Bauprogrammen in einzelnen Punkten abgewichen sei und manche Unterpositionen der Voranschläge überschritten habe, ohne die Zustimmung des Stadtrats eingeholt zu haben, endlich in einzelnen Fällen kleinere Arbeiten und Lieferungen ohne vorherige Preisvereinbarung vergeben habe. Der Stadtrat wird nach Anhörung des Hochbauamts hiemit das Nötige anordnen.

Der Badische Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs teilt mit, daß seine Bemühungen, dem Badischen Lande eine wirkungsvolle Vertretung auf der internationalen Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr in Berlin zu sichern, von gutem Erfolge begleitet gewesen sind und daß die Badische Abteilung dieser Ausstellung, in der auch die Stadt Karlsruhe entsprechend hervorgehoben ist, nach übereinstimmendem Urteil von Sachkundigen und Fremden einen vorzüglichen Eindruck machte. Der Stadtrat nimmt hieron mit Befriedigung Kenntnis.

Anlage eines Spülkanals. Der Bezirksrat Durlach hat unterm 19. d. Mts. das Geluch der Stadt Karlsruhe um Genehmigung zur Anlage eines von der Pfinz abweigenden Spülkanals und zur Entnahme von Pfinzwasser für die Kanalspülung unter gewissen Bedingungen genehmigt.

Der Handel mit Obst. Das Großh. Bezirksamt beabsichtigt, die bezirksamtliche Anordnung vom 28. Dezember 1906 Ziffer II, die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend, wonach der Handel mit Obst von dem gesetzlichen Verbot des Hausierens an Sonn- und Feiertagen ausgeschlossen ist, auch für den Handel mit Südfrüchten auszu-dehnen, da sich hier die bisher polizeilich nicht beanstandete Uebung herausgebildet habe, daß auch mit Südfrüchten, insbesondere Orangen, an Sonn- und Feiertagen gehandelt werde. Der Stadtrat trägt in diesem Bedenken, hiezu seine Zustimmung zu erteilen, da nach den bisherigen Erfahrungen beim Hausierhandel mit Südfrüchten die leidige Uebung begünstigt werden würde, die Drangsalen auf die Ge-wege zu werfen, wo sie das Publikum in die Gefahr des Ausgleitens bringen und überdies, namentlich an Sonn- und Feiertagen, die Ge-wege in erheblichem Maße verunreinigen.

In diesem Sinne wird dem Großh. Bezirksamt berichtet.
Der deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft wird gestattet, in der Kaiserstraße, in der Nähe der elektrischen Probebeleuchtung 2 Gas-glühlampen (Pharoslampen) an Straßenüberspannungen zur Probe aufzuhängen.

Die Verwendung gleisloser Straßenbahnen. Der Vorstehende hat mit den Vorständen des städt. Tiefbauamts und des Straßenbahnamts die in Heilbronn und Ludwigsburg in Betrieb stehenden gleis-losen Straßenbahnen be-sichtigt und berichtet über das Ergebnis der Besichtigung. Darnach kann für die provisorische Befriedigung von Verkehrsbedürfnissen, insbesondere der Bororte, die Verwendung solcher gleisloser Straßenbahnen wohl in Betracht kommen.

Die Straßenbahnverbindung nach Daglan. Vor der endgültigen Entscheidung über die Gestaltung der Straßenbahnverbindung nach Daglan ist es notwendig, ein möglichst genaues Bild des Verkehrsbedürfnisses der Einwohner-schaft dieses Stadtteils zu erhalten, insbesondere sollte der Umfang des zu erwartenden Arbeiter-verkehrs möglichst genau bekannt sein. Es wird daher beschlossen, durch Ausgabe von Fragebogen an alle Haushaltungen des Stadt-teils Daglan die Art und den Umfang dieses Verkehrsbedürfnisses festzustellen.

Umgestaltung der Karl- und Ettlingerstraße. Das Tiefbauamt legt Projekte vor für die Umgestaltung der Karl- und Ettlingerstraße (südlich des Karls-Tors) und der Ettlinger Straße bis zum neuen Hauptbahnhof. Die Kosten sind auf ungefähr 500 000 M veranschlagt. Zunächst sollen die neuen Straßenprofile an Ort und Stelle ausgestellt werden.

Wegen ihres starken Automobils und sonstigen Fuhrwerkverkehrs soll die Moltke-Straße — zunächst ver-luchsweise — mit einem neuen taubbindenden Mittel (Chlormagnesium) besprengt werden.

*** Hohericht.** Der Großherzog nahm gestern vor-mittag die Vor-läge des Geheimen Legationsrats Dr. Seub, des Ministers Freiherrn von Bodman und des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dufsch entgegen. Um 11.59 Uhr traf die verwitwete Prinzessin Marg zu Schumburg-Lippe, Herzogin von Württemberg, hier ein. Dieselbe wurde an der Bahn von der Großherzogin empfangen und zum Palais ge-führt. Die Prinzessin reiste, von dem Großherzog und der Großherzogin zum Bahnhof begleitet, kurz nach 5 Uhr nach Ludwigsburg ab. Säter empfing der Großherzog lt. „Kels. Ztg.“ den Großherzoglich-sachsenburgischen Hofprediger und Konfessorialpräsidenten Sander.
Δ Der kaiserliche Sonderzug langte in vergangener Nacht 1.17 Uhr hier an und fuhr 1.22 Uhr leer nach Genua weiter. Derselbe führte Gepäck mit für den Kaiser, das hier verblieb und nach dem Großh. Schloß verbracht wurde.
e Keiserverkehr mit Österreich. Die Fahrkarten Karlsruhe—Wien a. D. ferner die Fahrkarten von Lppenweiler, Baden-Baden, Baden-Dos, Basel Bad. Bf., Bruchsal, Deutsch-Wörth, Freiburg, Karlsruhe Bf., Kehl, Offenburg, Pforzheim, Straßburg und Wild-bad nach Wien sind vom 1. Mai d. J. an außer über Bietingheim—Sigmaringen—Ulm—München—Salzburg ohne weiteres auch über Bietingheim—Marbach a. N.—Crailsheim—Münsterberg—Paffau gültig.
Δ Der Sommerfahrplan der städtischen Straßenbahn ist fertig-gestellt und gelangt am 1. Mai zur Einführung. Die Veröffentlichung im heutigen Mittagsblatt gibt über die einzelnen Fahrzeiten, Spät-zug, Arbeiterzug und besondere Kurse in ausführlichen Anmer-kungen Auskunft.
e Postalisches. Die Gültigkeit der deutschen Postausweisarten ist auf Montenegro ausgedehnt worden.

Beleglogas und Papst Eugen IV. ziehen in die Engelsburg ein (1400) usw. usw.
In einer Apotheke aus dem 16. Jahrhundert sieht man kostbare Majolikagefäße aus Gubbio und Urbino, Gläser aus Murano. In einem anderen Gefäße ist eine Barbiervase des 17. Jahrhunderts her-gestellt. Gerade wie heute feiste damals Figaro ein, und hantierte mit Messer, Schere, Bürsten und Parfüms, mit Schröpfköpfen, Blut-pflaster und Aderlässen. Vielleicht hatte er nur ein Abtrockentuch für die Nase, und vielleicht gab es nur alle Sonntage ein reines, darüber schmeigt sich die Geschichte aus, und es ist nur die Vermutung gestattet, dass er rebelliös war er wie seine Nachfolger, und wusste den Kunden die überhöchsten Preise zu erzählen, die sich unter Urban VIII. im Palazzo Barberini zugetragen hatten.
Nicht weniger interessant ist die Goldmacherwerkstätte Giuseppe Francesco Borris, der Christine von Schweden das Goldmachen be-bringen ver-luchte, den Wiener Hof betrog und schließlich in der Engelsburg eingekerkert wurde, wo man ihm neben seiner Zelle einen Raum für alchymistische Versuche zur Verfügung gestellt hatte. Alle unheimlichen Satansapparate sind dort schön gruppiert mit Zau-berbüchern, Büchsen, Retorten, Chemikalien und anderen schönen Dingen.
Es würde zu weit führen, von allen den herrlichen Merkwürdig-keiten dieser Ausstellung zu erzählen, von der hochinteressanten Mühl-steinmehlsammlung aus allen Jahrhunderten, von dem Waffensaal, dem Rittersaal, von Bildern, die aus Rom in allen Jahrhunderten von prächtigen Cosmatenarbeiten und seltenen Büchern. Und noch ist nicht einmal alles fertiggestellt. Die Vollendung der hoch-in-teressanten Fremdenausstellung läßt auf sich warten, viele andere Ab-teilungen sind noch geschlossen. Man kann aber heute schon sagen, dass dieses Museum über-sieht, lernt Rom nur zur Hälfte kennen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Mannheim, 28. April. Heute abend gelangte im hiesigen Hoftheater „Trifan und Jodan“ in neuer Inszenierung zur Auffüh-rung. Orchester und Darstellung waren ausgezeichnet. Die neuen szenischen Dekorationen sind von dem Landschaftmaler Johannsen her-vorgebracht worden.

Sport-Nachrichten.

— Dresden, 28. April. Eine neue muster-gültige Sportanlage ist im Rahmen der internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden er-richtet. Ein sehr wesentlicher Vorteil ist ihre Lage, im Großen Kö-niglichen Garten, inmitten der schönsten Parks, im Gegensatz zu den meisten Sportplätzen der sächsischen Hauptstädte (einschließlich Berlins), die an der Grenze des Reichsbildes, vielfach sogar in den Vororten liegen. Es ist zwar etwas abseits von den großen Ausstel-lungshallen, doch von diesen, sowie von jedem Punkte der Stadt leicht zu erreichen. Um das freundliche Grün eines Sportplatzes, der aus einer 70 mal 100 Meter großen Grasfläche besteht und der damit den internationalen Bestimmungen für Fußballspiele entspricht, erheben sich das stattliche Sportcafé, das Sportlaboratorium und die große, an der Längsseite des Platzes errichtete Tribüne, unter der sich die Um-kleide-, Douch- und Mägenzäume befinden. Eine Laufbahn von

10 Meter Länge mit zwei erhöhten Kurven umschließt diesen Rasen-platz. Auf dem Gelände sind weiter sechs Tennisplätze und ein Wef-elschwimmbad von der Bassinghöhe 12 mal 35 Meter angelegt. Das Sportlaboratorium enthält außer den Büroräumen der Sportab-teilung die ärztlichen Untersuchungs-zimmer für anthropometrische Un-ter-suchungen, Röntgen-Untersuchungen, Untersuchungen der Atmung, Stoffwechseluntersuchungen, sowie eine Dunkelkammer und ein Ver-zimmer mit Bibliothek. Mehrere Univer-sitätsprofessoren haben sich bereit erklärt, gelegentlich der wichtigen Sportveranstaltungen an den Sporttreibenden ärztliche Untersuchungen vorzunehmen, die dann zur Ergänzung der noch lüdenhaften wissenschaftlichen Abteilung der In-ternationalen Hygiene-Ausstellung dienen sollen.

Das griechische Komitee für Olympische Spiele wird sich an der Internationalen Hygiene-Ausstellung mit einer interessanten Samm-lung beteiligen. Unter anderem werden ausgestellt: Die offizielle Be-schreibung der ersten Olympischen Spiele 1896, eine Serie Photogra-phien der Spiele von 1906, Pläne und Ansichten des Stadions, Nor-malgeräte athenischen Fabrikats. Diesen Gegenständen ist vielfache Beachtung schon deswegen sicher, weil Griechenland immer noch als das klassische Land der Olympischen Spiele gilt und sein Stadion un-bestritten das schönste der Erde ist.

Gerichtszeitung.

— Koblenz, 24. April. Der 24jährige Aderer Peter Endres aus Koblenhausen im Kreise Zell a. d. Mosel wurde vom Schwurgericht zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt wegen Totschlags, begangen an der Dienstmagd Karoline Schuch aus Wdh. Er hatte das Mädchen ohne jede Veranlassung abends auf der Straße durch drei Stöße in den Hals getötet. Das Gericht erkannte auf das höchste Strafmaß wegen der großen Roheit des Täters, der auch jetzt nicht die geringste Reue zeigt.
— Krefeld, 28. April. (Tel.) Notar Werner Günther aus Kempen, der, wie gemeldet, 277 521 M unterschlagen hatte, wurde wegen Unterschlagung im Amte, gewinn-süchtiger Un-tersuchung und betrügerischen Bankrotts zu 5 Jahren Zuchthaus und 1500 M Geldstrafe verurteilt.

Vermischtes.

Berlin, 29. April. (Tel.) Der berühmte Ein- und Ausbrecher Max Schliemann, der sich selbst zum General der amerikanischen Armee und „Grafen de Passy“ ernannt hatte...

Breslau, 28. April. (Tel.) Der hiesige Wohnungsverein hiesiger Beamter und Lehrer, der Grundstücke im Werte von fast 2 Millionen besitzt...

Breslau, 29. April. (Tel.) Der 12jährige Fleischerjohn Erwin Kosa war bei einem kleinen Hausdiebstahl erwischt worden...

Vom Passagierluftschiff „Deutschland“.

hd Düsseldorf, 29. April. (Tel.) Die Passagierfahrten der „Deutschland“ werden nach langen Unterbrechungen heute wieder aufgenommen...

Unglücksfälle.

Arzelsheim bei Schlettstadt, 28. April. (Tel.) Heute überfuhr ein Automobil der Bielefelder Fahrradfabrik den 60 Jahre alten Hausierer Noos aus Madenheim...

hd Heimbach (Nahe), 28. April. (Tel.) Bei dem Bahnbau Heimbach-Baumholder, einer Nebenstrecke der Rhein-Nahe-Bahn wurden zwei Arbeiter, die an dem Tunnel beschäftigt waren...

hd Jülich, 28. April. (Tel.) In Goppenstein, im Kanton Wallis sind gewaltige Lawinen niedergegangen. Eine Lamine sperrt den Donza-Fluß...

London, 29. April. (Tel.) Der britische Dampfer „Ellen“ hat gestern in der Nordsee den dänischen Dampfer „Alpha“ in den Grund geholt...

Vergiftungserscheinungen.

Kirchheim (A. Heidelberg), 28. April. In hiesiger Gemeinde sind mehrere Personen unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Man führt diese Erkrankungen auf den Genuß von auswärtig bezogener verdorbener Wurst zurück...

Breslau, 28. April. (Tel.) Nach dem Genuß von Pilsener erkrankte in Sprosswihammer bei Hopperswerda die Frau des Schachtmeisters Jil mit ihren beiden Kindern...

Krefeld, 28. April. (Tel.) Zu den Vergiftungserscheinungen im Kinderheim des Vaterländischen Frauenvereins wird weiter gemeldet, daß ein zweites Kind im Sterben liegt...

Brandkatastrophen.

Lüdenscheid, 28. April. (Tel.) Bei dem Brande eines Geschäftes in Soltingshausen verbrannten zwei Arbeiter, deren Leberreste man unter den Trümmern fand...

Prag, 28. April. In Tachau (Westböhmen) herrschte heute vormittag eine gewaltige Feuersbrunst im Zentrum der Stadt. 22 meist mit Schindeln bedeckte Häuser...

hd Kalkutta, 28. April. (Tel.) Die indische Stadt Bobilly wurde durch eine Feuersbrunst, die an verschiedenen Stellen der Stadt zugleich ausbrach, fast vollständig zerstört...

Aus dem gewerblichen Leben.

Augsburg, 28. April. Der Verband süddeutscher Textilarbeiter veröffentlicht lt. „Zf. Jg.“ folgende Mitteilung: „Die im Verband süddeutscher Textilarbeiter vereinigte bayerischen Industriellen beschloßen einstimmig, falls die in Hof entstandenen Arbeitsdifferenzen nicht beigelegt werden sollten...“

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 28. April. Zur leichteren Durchführung der Reichszumachsteuer, sowie zur Sicherung einer gleichmäßigen Anwendung des Steuergesetzes werden im Reichsschatzamt amtliche Mitteilungen über die Zumachsteuer herausgegeben...

Hagen i. Westf., 29. April. (Privat.) In der hiesigen Ortsgruppe der westdeutschen Sittlichkeitsvereine bemerkte V. Bohn, dessen Auftreten schon wiederholt die Öffentlichkeit auch in Prozessen beschäftigt hat...

einzurichten. Reichstagsabgeordneter Cuno, der als Oberbürgermeister Träger der Polizeigewalt in Hagen ist, hat darauf wegen verletzender Beleidigung Strafantrag gegen Bohn gestellt.

Brüssel, 28. April. Die Königin, die augenblicklich in London weil, ist von neuem erkrankt und wird einige Tage das Zimmer hüten müssen. Die Rückkehr nach Belgien ist deshalb verschoben worden.

Haag, 28. April. Wie ein beim Kolonialministerium eingegangenes Telegramm aus Batavia besagt, ist auf der Insel Soembawa eine Patrouille von einer Eingeborenenbande angegriffen worden.

London, 29. April. Die fähenden Kleidermacher des Westens wurden davon verhängt, daß das Tragen enger Röcke bei Empfängen durch die Königin überaus ungeren gesehen wird.

Die Ereignisse in Marokko.

London, 28. April. Wie das Reiterische Bureau erfährt, herrscht in den diplomatischen Kreisen Londons zwar große Ungewißheit über die Lage in Fez, doch ist man der Ansicht, daß der gegenwärtige Ausbruch ernsthafter ist als die sonst unter den Stämmen Marokkos üblichen Unruhen.

Paris, 28. April. (Privat.) Die französische Regierung hat bereits eingesehen, daß die doppelte Expedition nach Fez von Osten und Westen im Ausland und namentlich in Spanien und Deutschland einen schlechten Eindruck macht...

Paris, 28. April. (Privat.) Die französische Regierung hat bereits eingesehen, daß die doppelte Expedition nach Fez von Osten und Westen im Ausland und namentlich in Spanien und Deutschland einen schlechten Eindruck macht...

Paris, 28. April. Wie der „Agence Havas“ aus Ceuta über Tetuan gemeldet wird, herrscht in Ceuta rege militärische Tätigkeit. Die spanier schicken Unterhändler an die Notabeln des Andjerakammes...

Marjeille, 29. April. 600 Kolonialsoldaten haben gestern die Ausreise nach Casablanca angetreten.

Madrid, 29. April. Der „Berlido“ meldet aus Remours in Algier, die nach Taza entsandte französische Kolonne sei von Kabylen angegriffen worden...

Madrid, 29. April. Ministerpräsident Canalejas erklärt die Nachricht aus Tetuan, daß sich die spanischen Truppen in Ceuta an die Andjeraleute gewandt hätten, für völlig unbegründet.

Tanger, 29. April. Wie das Reiterbureau aus Fez meldet, war die Stadt am 22. April ruhig. Zur Unterstützung sind an demselben Tage 1500 Tazalente dort angekommen.

Paris, 29. April. (Privat.) Die Nachricht von dem Tode des Majors Bremond wird nicht bestätigt und auch auf dem französischen Auswärtigen Amt für falsch gehalten.

London, 28. April. (Privat.) Wie der Vertreter der „Daily Mail“ in Tanger meldet, ist Major Bremond am Tage nach der Schlacht bei Sefat mit seinen Deuten glücklich in Fez angekommen.

Vom Balkan.

Bukarest, 29. April. (Privat.) Die der Regierung nahestehenden Blätter bringen die aufseherregende Meldung, daß König Peter von Serbien im nächsten Herbst dem Berliner Hof einen Besuch abstatten werde.

Saloniki, 28. April. Da Torgut Schewet Pascha über 17 Bataillone verfügt, sind die Milizen von Lugi und Kasraai entlassen worden.

Hongkong, 28. April. Aus dem Aufstangsgebiet von Kanton ist hier ein Dampfer mit etwa hundert Flüchtlingen, meist Frauen, eingetroffen.

Die mexikanische Frage.

Newyork, 29. April. Aus Tucson in Arizona wird gemeldet, daß ein Gefecht zwischen Bundesstruppen und Aufständischen bei Horcasitas stattgefunden hat, bei dem 40 Mann gefallen sind.

Mexiko, 29. April. Gestern hat ein Bevollmächtigter der Regierung die Hauptstadt verlassen, um mit den Aufständischen in der Nähe von Juarez über den Frieden zu verhandeln.

J. Petry Wwe. Hoflieferant. Juwelen, Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Silberne Bestecke. In schönster Auswahl gediegenster neuester Muster. Schauer versilberte Alende-Christofle-Bestecke und Gelsinger-Katalogpreisen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

23. April: Ernestine Rina, Vater Friedrich Dahlinger, Schlosser. 24. April: Johanna, B. Markus Kammüller, Regierungsbaumeister; Anna Margarete, B. Matth. Weig, Gärtner.

Wasserstand des Rheins. Nonkanz. Hafenpegel, 28. April 3,20 m (27. April 3,16 m). Schifferinsel, 29. April Morgens 6 Uhr 1,85 m (28. April 1,80 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren. Samstag, den 29. April: Apollotheater. 8 Uhr Vorstellung. Vapenverein. Vereinsabend im Trofer.

Salit das Einreibemittel. Rheumatische Schmerzen, Reissen, Hexenschuss. In Apotheken Flasche M 1,20.

Einzel-Auskünfte. im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft. Auskunft bei Bürgel. Karlsruhe - Zähringerstr. 110.

ZAHN-CRÈME und Mundwasser. KALODONT. Antiseptisch. Sehr angenehmer, erfrischender Geschmack.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Befahrungsmitteln, aller Arten Befahrungsmitteln, Stoffen, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handtüchern, Strümpfen, Kravatten, Fächern, Sporttaschen, Röhren u. Ständiger Eingang von Neuheiten.

RONCEGNO. Natürliches Arsen-Eisen-Wasser. Das arsenreichste aller Arsenwässer. Von den ersten medic. Autoritäten wird eine Trinkl-Aur mit Roncegno-Wasser bei Blutzarmut, Gicht, Nerven-, Frauen- und Malaria wärmstens empfohlen.

1 propres Mädchen sucht sich ein Waschmittel aus, mit dem die Wäsche tadellos weiß und schonend rein wird; sie findet das Gemüthliche in Lubns Bach-Extrakt zur ersten Lauge und Lubns Seife zur zweiten Lauge.

Neueingelaufene Bücher und Schriften. Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Viebemann u. Cie., Karlsruhe.

Das amtliche badische (grüne) Eisenbahntarbuch ist im Verlag der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung m. b. H. in Karlsruhe soeben erschienen und wie früher zum Preise von 60 S. käuflich.

Mertens, Kolonialpraxis. Handbuch für Kaufleute, Industrielle, Banken, Behörden und Kapitalisten. Herausgegeben von W. Mertens u. Co., G. m. b. H. Verlag Wilhelm Süßerot, Berlin 1911. Preis geb. M. 10.—

Zacherlin. aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen. Advertisement for Zacherlin featuring a portrait of a man and decorative elements.

L. z. Tr.
Montag 1. V. 11
7 1/2 Uhr
L. Gr. m. Kglg.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag, 30. April 1911

Ausflug:
I. Baden—Geroldsau—Malschbach—Zimmerplatz—Lache—Yburg—Varnhalt (M. 1 Uhr)—R. n. A. Abfahrt 5 1/2 Uhr (P.Z.)
II. Baden—Lichtental—Geibe Eiche—Lache—Yburg—Varnhalt usw. wie I.
Abfahrt 7 Uhr (P.Z.)
III. Oos—Fremersberg—Klopfen—Varnhalt usw. 6 5/8 Uhr Abfahrt 9 1/2 Uhr (P.Z.)
I/III anmelden: „Adler“ in Varnhalt.

SALAMANDER

Erster Karlsruher Ruderklub
(E. V.)
Samstag, den 29. April, abends 9 Uhr, im „Stubhaus“
erweiterter Klubabend.
Feierliche Verpflichtung der diesjährigen Neuzugeworbenen möge mir unter Geßen Aussehen vollständig erwirkt u. gleichzeitig unsere Herren unterstützenden Mitglieder mit der Bitte um möglichst zahlreiche Beteiligung hiermit einladen.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
Karlsruhe (e. V.)
Seite Samstag abends 9 Uhr:
Stamm-tisch
im Restaurant „Landstüchli“.
Der Vorstand.

Rheinklub „Allemania“
Karlsruhe, e. V.
gegr. 14. VII. 01.
(Bootsbau in Maxau).
Heute abend **Zusammenkunft**
bei Mitglied Melcher, „zum Rheinthalen“ in Maxau.
Abfahrt: 6 1/2 Hauptb. bezw. 6 3/4 Mhlbgt. 7 1/2
Sonntag: Schul- und Touren-Rudern.
Abfahrt nach Maxau: Vorm. 7 1/2 Hbf. bezw. 7 3/4 Mhlbgt. Nachm. 2 30 Hbf. bezw. 2 1/2 Mhlbgt.
Abends: Zusammenkunft im Moninger (2. Stock) Kapitelsaal.
Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau.
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. **Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restaurant zum Thyrler Landstüchli willkommen.**
Der Vorstand.

Karrer's Patent-Sprungfederröste
sind unerreichbar. Anfertigung nach Maß. Jeder gewöhnliche Ketten- oder Rohrerst wird in einen leichten dauerhaften Karrer's Patent-Sprungfeder-Rost umgebaut unter vollster Garantie. (Patentamtlich geschützt).
Karlsruhe - Mühlburg, Philippstr. 19, Telephon 1659, Wübelhandlung und Lagerhaus.
Der best. Fab. verleihe Preisliste über meine aus-prim. Vorzüge gefertigten
Schauflaggen.
Gez. Schöpfung der Weltleder. Patentamtlich geschützt. Wieder-verkaufserlaubnis. D. Mannsch. Reichel (Baden). 6528.10/3

Freiwillige Feuerwehr
2. Kompanie. 6820
Montag, den 1. Mai 1911, abends 7 1/2 Uhr:
Berammlung
bei Kamerad Führer. Baguer.

Instrumental-Verein Karlsruhe
Unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich II. von Baden.
Sonntag, den 30. April 1911, vormittags 11 1/2 Uhr, im grossen Saal des Museums 6775

Musikalische Aufführung
Solisten: Fräulein Josi Klapp, Sopran. Herr Willy Eder, Violoncello
Das Vereinsorchester. Musikalische Leitung: Herr Direktor Th. Manz

Gesellschaft Fidelia Karlsruhe.
Sonntag, den 30. April 1911, nachmittags 4 Uhr, im Saale zum „Grünen Hof“, Durlach: 314084

Tanz-Ausflug
Möge mir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner freundlichst einladen.
Der Vorstand.

Welt-Kinematograph.
Grosses Elite-Programm
vom 29. April bis 2. Mai.

- Zu spät kommt oft die Reue. Packendes Drama.
- Rosenwalzer. Entzückendes Drama.
- Meine Töchter im Hosenrock.
- Die Pflicht des Arztes. Ein Drama von herrlicher Handlung.
- Der Seehundfluss an der Küste Perus.
- Die Kokette. Italienisches Dorf-drama.
- Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. Humor.

Kaiserstrasse 133
zwischen Kreuzstr. und Marktplatz

Herren-Mass-Anzüge
von 50 Mark an unter Garantie für besten Schnitt u. chiceste Ausführung fertig an 6849.61
Ludwig Knopf, Schneidermeister, Kaiserstr. 49, gegenüber der techn. Hochschule.
Auch werden zugegebene Stoffe zu sehr mässigen Preisen verarbeitet.

Gebrauchte Bügelstapel
zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unt. Nr. 6864 an die Exp. der „Süd. Presse“, erb. 2. J.
In frequenter Lage habe ich sehr gut rezierendes

Haus
2, 3 und 4 Zimmerwohnung mit Baden zu verkaufen, evtl. gegen kleines Haus oder Grundstück zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 6981... an die Exp. der „Süd. Presse“ erb. 314186

2 prachtvolle Bettstellen
eng. u. holl. voll., mit Watens od. Polsterkissen, 2 Kopfkissen und 2 best. Matrassen, werden zu dem aussergewöhnlich billigen Preis von nur 155 Mk. abgegeben bei
Lud. Seiter, Waldstr. 7.
Bettelkommode, Küchenstuhl, Kinderbett weg. Plasmangel sofort billig zu verkaufen. 314190
Goeckelstr. 23, 1. St. rechts.

Herz Anzüge
noch gut erhaltene für schlaffen jungen Mann, billig zu verkaufen. 314192
Amalienstr. 25 a, 5. St. rechts.

Herz Herd.
Schöner Herd sowie Kinderbett weglassig zu verkaufen. 314192
Angartenstr. 1, 2. St.
Herzrad mit Torp. Freil., wie neu, i. billig zu verkaufen. 314012
Kaiserstr. 3, 2. St.
Herzrad, fast neu, billig zu verkaufen. 314135
Kreuzstr. 17, im Laden.
Damenfahrrad, gute Marke, Torp. bed. s. s., bereits neu, wegen Abreise billig zu verkaufen. 314123
Wilhelmstr. 19, 2. St. links.
Ein Kinderwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen. 314150
Kaiserstr. 75, St. 2. St.
1 geb. Kinder-Lieg- u. Sitz-Wagen billig zu verkaufen. 314038
Georg-Friedrich-Str. 16, 3. St. links.
Kinder-Lieg- u. Sitz-Wagen, gut erhalten, billig zu verkaufen. 314147
Waldstr. 28, Hof.

Herz Verkauf.
Weg. Plasmangel verkaufe billig 1 Bunt Angorabäsen, sehr schöne Tiere, 8 Wochen alt, Mutter mit Erenpreis prem. Waldstr. 28, Hof.

Reichs-Verband gegen die Sozialdemokratie.

Sonntag, den 30. April, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale des „Friedrichshofes“ in Karlsruhe

Öffentliche Versammlung

Vortrag
des Herrn Reichstagsabgeordneten Generalleutnant z. D. von Siebert über:
Warum u. wie bekämpfen wir die Sozialdemokratie?

Zu dieser öffentlichen Versammlung ist das nationale und monarchische Bürgertum der Stadt Karlsruhe herzlich eingeladen. 6589.2
Nach dem Vortrag: Aussprache. Der Vorstand.

Bekanntmachung.
Die Tabelle über die für das Jahr 1910 zu erhebenden Beiträge zur Gebäudeversicherungspflicht liegt zur Einsicht der Gebäudeeigentümer vom 3. bis mit 11. Mai d. J. offen, und zwar die Tabelle für die Gebäude in Karlsruhe-Stadt, Stadtteil Mühlburg und abgegrenzter Gemarkung Nordwald im Rathaus, Zimmer Nr. 97, III. Stock (Flügel nach der Hebelstraße) und jene für die Gebäude der Stadtteile Weierheim, Durlach, Grimphel, Kitzheim und Müppurr bei den Gemeindefekretariaten. 6832
Karlsruhe, den 27. April 1911.
Das Bürgermeisteramt.
Dr. Dorfmann, Weilerheim.

Berdingung.

Zum Neubau einer Infanterie-Kaserne auf der Ludwigstraße im Kasatt sollen folgende Ausführungen und Lieferungen vergeben werden:
Los 52 Zimmerarbeiten für Wirtschaftsgebäude I, II und III, Erenzierhaus, Büchsenmacherwerkstatt, Turn- und Reckgeräteschuppen I und II.
Los 53 wie vor für Stabsgebäude, Kammergebäude, Patronenhaus, Mannschaftslatrine I, II und III.
Los 59 Stabsgebäude für Mannschaftsgelände I, II, III und IV.
Angebotsformulare sind, soweit solche verfügbar, gegen Erstattung der Selbstkosten im Büro des von der Stadt beauftragten Architekten P. Dehler, Kasatt, Rathaus III, erhältlich. Selbst können auch Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden.
Angebote mit den nach den Bedingungen vorgeschriebenen Aufschreiben sind bis
Montag, den 8. Mai d. J., vormittags 10 Uhr,
an das Bürgermeisteramt Kasatt einzusenden.
Kasatt, den 22. April 1911.
Das Bürgermeisteramt.
P. B. G. Erstl. 3916.

Dünger-Versteigerung

Für Mai 1911 findet beim 1. Stadtbauamt, Kasatt, am 3. Mai, 9 1/2 Uhr vormittags statt. 8843a

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Für die Erstellung des Gebäudes der „Elisabeth v. Offenhand-Berufshilfs-Stiftung“ hier sind die nachbezeichneten Arbeiten u. Lieferungen nach Angabe der Verordnungs-Groß. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben.
1. Erd- u. Maurerarbeiten.
2. Steinhauearbeiten aus:
a) Pfingstaler Sandsteinen, b) Pfälzer rot. Sandsteinen.
3. Zimmerarbeiten.
4. Dachdeckerarbeiten.
5. Wäballeitungen.
6. Malerarbeiten aus:
7. Entwässerungsanlage (außerhalb des Gebäudes).
Berechnungsbedingungen und Pläne hierzu liegen ab Montag, den 1. Mai d. J. auf dem Büro des Unterzeichneten auf, wofür auch die Angebotsformulare von den Bewerbern kostenpflichtig in Empfang genommen werden können.
Die Angebote sind beschriftet, portofrei und mit der Aufschrift versehen: „Elisabeth v. Offenhand-Berufshilfs-Stiftung bet.“ bis spätestens Freitag, den 12. Mai d. J., abends 5 Uhr, ebenfalls wieder einzureichen. Aufschlagsfrist 14 Tage. 6783.
Karlsruhe, den 29. April 1911.
Der bauleitende Architekt.
Jacob Rache, Kurlandstr. 6.

Zwangsversteigerung

Dienstag, den 2. Mai d. J. vormittags 10 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
5000 Flaschen noch nicht vollständig fertigestellter Apfelmöste.
Die Versteigerung findet an Ort und bestimmt statt. 3991a
Durlach, den 28. April 1911.
Laier, Gerichtsvollzieher.

Auk- u. Brennholz-Versteigerung

Groß. Forstamt Notenstein versteigert mit üblicher Vorfrist am Mittwoch den 3. Mai d. J., vormittags halb 10 Uhr, im Gasthaus zum Ochsen in Notenstein aus Domänenwald Gieselsberg und Mühlberg an Aukholz von Beglinienholz der Abt. 41: Stämme: 1 Eiche III. Kl., 1 Eiche V. Kl., 1 Kastanie III. Kl., 10 Nichten u. Lannen III. V. VI. Kl.; Stangen: 21 Kadelholz-Verbstangen; an Brennholz vom Schlagholz der Abt. 5 und 41, Schneebund und Bindfallholz, verschiedener Abteilungen: 430 Ster buchene, 4 Ster eichene, 2 Ster erkene, 23 Ster Buchene, 6 Ster eichene, 1 Ster Kiefer, 34 Ster Kadelholz-Brügel I. und II. Kl.; 4150 buchene, 30 eichene, 75 Kadelholz-Normalmellen; ferner einige Rohe Schlagraum. Die Forstmarktschotmüller und Greif in Notenstein zeigen das Holz vor. 3804
H. Wirth, Gartenstr. 10, Tel. 1673

Grundstücks-Zwangs-Versteigerung.

Grundstück: Gemarkung Verghausen, Gb. Nr. 243: 12 a 11 qm Hof- und Gebäulichkeiten, „Gasthaus zum Wären“ mit Realrecht. Eigentümern: Herr Geier Eberhard, Hof, geb. Sutter in Verghausen. Schätzung: 70000 Mk.
Versteigerungstermin: Mittwoch den 17. Mai 1911, vormittags 11 Uhr, im Rathaus zu Verghausen. 3938a
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim unterzeichneten Notariat. Durlach, den 26. April 1911.
Groß. Notariat III als Vollstreckungsgericht:
Lang.
Herrenfahrrad ohne Freil., gut erhalten billig zu verkaufen. 314154
Steinfr. 8, part.

Maschinenverkauf.
Eine neue, fahrbare Sägmaschine, eine ca. 20 HP. Kanische Fotomobile, Gas- u. Benzinmotoren, von 1-12 HP., eine Schnellbohrmaschine für Fuß- od. Kraftbetrieb hat unter Garantie bill. abg. 2944
H. Wirth, Gartenstr. 10, Tel. 1673

Schlafzimmer,
neu, la Arbeit, billig zu verkaufen. 6867.3.1
Philippstr. 19.

Schreibtisch,
massiv eichen, nach Zeichnung angefertigt, neu, im Auftrag preiswert zu verkaufen. 314163
Kaiserstr. 49, 3. St. rechts.

Buffet
neu, sehr schön, für nur 115 Mk. zu verkaufen. Werner, Schlafplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr. 19, port. rechts. 314167

Herren- u. Damenrad
mit Freilauf billig zu verkaufen. 314168
Ackerstr. 17.

Höchst seltene Gelegenheit: August Mayer
Kaiserstraße Lammstraße-Ecke.

Elegante Rockkombinationen
ca. 20 Prozent unter Preis

Stickerei = Röcke zu bedeutend ermässigten Preisen.
Mache besonders aufmerksam auf mein reichhaltiges Lager in anerkannt prima Qualitäten
weiss. Damaste, Leinen- u. Halbleinen-Tischzeuge etc.
Eine Partie
Kopfkissen, Hand à jour **2.95** früh. 4.25.

Spezial-Sorte:
Bunte Herrenhemden m. Manschetten **5.00** per Stück.

Übernahme kompl. Aussteuer.
Kataloge und Voranschläge für Aussteuer zu Diensten.

Nur Kaiserstraße
Lammstraße-Ecke.
Telephon 860.

Brauerei Schrempf

Karlsruhe



Qualitäts-Biere

Spezialität: Fidelitas-Bier. 6066.5.3

Stadtgarten oder Festhalle.

Sonntag den 30. April, 1/4 Uhr nachmittags:

KONZERT

der Kapelle des
3. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 50

Leitung: Kgl. Musikmeister Otto Schotte.

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesitzern 20 Pfg. Sonstige Personen 60 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pfg. Die Musik-Abonnementkarten haben Gültigkeit. 6842

Programm!

1. Soldatenblut, Marsch	F. v. Blon.
2. Ouvertüre z. Op. „Caar und Zimmermann“	Vorsing.
3. Fantasie a. d. Op. „Margarethe“	Gounod.
4. Frühlingslieder, Walzer	Waldeufel.
5. Richard Wagner-Fantasia	Raifer.
6. Fantasie a. d. Op. „Die Ruuberföte“	Mozart.
7. La Serenade, Konzeri-Volka (Solo für Trompete)	Söjer.
8. Schautel-Walzer	Solländer.
9. Die Welt, die Waidlingen!	Herold.
10. Gedehuf der Mannen Kaiser Konrad III. in der Schlacht bei Weinsberg anno 1440.	
11. Potpourri a. d. Op. „Die lustigen Weiber von Windsor“	Nicolai.
12. Spanische Tänze Nr. 2 und 5.	Mozzsolovski.
13. „Nahe Steiter“, Marsch	Metter.

Curmberg Durlach.

Sonntag, den 30. April, 4 Uhr nachmittags: —

Großes Militär-Konzert

der Kapelle des
1. Bad. Leib-Dräger-Regis. Nr. 20.

Leitung: Kgl. Obermusikmeister Fritz Köhn. Eintritt 30 Pfg. 6839

Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus

Kühler Krug.

Direktion: Paul Tenschler. 6835

Sonntag, den 30. April, im Garten:

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des
Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“

Leitung: Königl. Obermusikmeister Liese. Eintritt 10 Pfg. Anfang 4 Uhr. 6826

Bei ungünstiger Witterung spielt eine Abteilung der Artillerie-Kapelle im großen Festsaal.

Zum „Elefanten“.

Den Samstag von 8 Uhr abends u. Sonntags von 4 Uhr mittags

Konzert von dem Salon-Orchester „Apollo“

bei ff. Moninger Bier und guter Küche. 6826

Eintritt frei. Josef Klein.

Café Röderer

Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr.

Bei Ihren Spaziergängen und Ausflügen vergessen Sie nicht, dem „Café Röderer“ Ihren Besuch zu machen. Angenehm und gemüthlicher Aufenthalt.

Restauration zum Grafen Zeppelin.

Den 1. und 2. Sonntag: **Schlachttag.**

Morgen Sonntag: **Eröffnung der Gartenwirtschaft.**

Am Sonntag 5 Uhr die beliebten Schweinsschnitzeln und frische Rippchen. Damenbedienung im Hofencor nach Karlsruher Mode. Fr. Lorenz, Wirt. 6840

Am 28. Mai d. J. findet in den „Drei Linden“, Stadtteil Mühlburg eine

Wohltätigkeits-Aufführung

zu Gunsten des Frauenvereins statt. Damit wird eine Verlosung verbunden, für welche wir um geeignete Geschenke herzlich bitten.

Karlsruhe-Mühlburg, April 1911. 6809

Der Vorstand des Frauenvereins.

Freifrau v. Seldeneck.

Zur Entgegennahme der Gaben haben sich bereit erklärt:

B. & H. Baer, Buchgeschäft, Kaiserstraße 233.	Geschwister Moos, Kaiserstraße 96.
Max Hagmann, Kolonialwaren, Rheinstraße 27.	Frau Direktor Roth, Rheinstr. 44.
Rheinstraße 27.	Frau Gräfin Rüd., Beethovenstraße 2.
Papierhandlung R. Knaus, Staijerstraße 159.	Freifrau v. Seldeneck, Seldestr. 37.
	Frau Emilie Stähly, Staijerallee 130.

Karlsruhe, Sonntag, 30. April.

in der städt. Ausstellungshalle

Grosse internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen.

6727.2.2

Das Richten der Hunde beginnt um 9 Uhr.

Eintrittspreis: Bis 1 Uhr mittags 1 Mk. Von 1 Uhr ab 50 Pfg. Militär und Kinder die Hälfte.

Waldstr. 16/18 **Colosseum** Telephon 1938.

Direktion: Gust. Kiefer.

Heute Samstag, den 29. April 1911, abends 8 Uhr:

Vorstellung.

Sonntag den 30. April 1911:

Zwei Grosse Abschieds-Vorstellungen nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Unwiderrüchlich letztes Auftreten der für zweite Hälfte April 1911 engagiert gewesenen Kunstkapazitäten.

Ab Montag, den 1. Mai 1911:

Beginn der grossen internationalen Ringkampf-Konkurrenz um den großen Preis von Baden: M. 3000 in bar.

Zu dieser Konkurrenz haben die berühmtesten Ringer ihre Teilnahme zugesagt. Alles Näheres die Tageszeitungen und Anschlagstulen. Ausserdem 6806

ein glänzendes Varieté-Programm.

Café Windsor

vis-à-vis dem Hauptbahnhof.

Samstag und Sonntag: **Großes Abschiedskonzert** der Damenkapelle „Donau-Nixen“

Ab Montag den 1. Mai 814115

konzertiert täglich die neue Damen-Kapelle.

Karlsburg Durlach.

Sonntag, den 30. April, nachmittags 4 Uhr 6850

Großes Konzert (Militärmusik)

bei freiem Eintritt, wozu ergebenst einladet H. Haas.

Großer Schoppen. — Banr. Maxan.

Morgen Sonntag, den 30. April, von nachmittags 3 Uhr ab:

Canzunterhaltung.

Sierzu ladet ergebenst ein 3959a

Heinrich Habis,

Maximiliansau a. Rhein.

Bauterrain.

Mitten im Stadtteil Grünwinkel ist in bester Lage ein eingegrenztes Gartenterrain von 1400 qm bei 1/2stel Anzahl u. vier Bades-teller teilungsfähig sof. zu verk. Offerten unter Nr. 6719..... an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6719

Billig verkäuflich ein Gasofen mit Rohr, 1 Ruderapparat, 1 Kristallgaslüster. Kasatt, Wirtschaft z. Franz. Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen Gottesau, Wohnhaus Nr. 9 3. St. Biedermaun. 614010.2.2 Herrenrad, fast neu, billig zu verkaufen. 6862 Wilhelmstr. 28, 2. St. r. 614098

Residenz-Theater

Waldstraße 30.

Interessantes Programm für Groß und Klein.

Krankes Herz und krankes Auge. Dramatisch.

Die Doktorin. Humoristisch.

Zindents-Abtschied. Entzückendes Tonbild.

Zwei Seelen, die sich in der Nacht begegnen. Großartig wiedergegebener dramatischer Film.

Die Königin des Meeres. Herrliches Naturbild.

Maverick aus Neuruppin. Humorvolle Szenen.

Pathe Journal. Die neuesten aktuellen Ereignisse aus aller Welt der vergangenen Tage.

Gebrochener Stolz. Drama aus dem wilden Westen, sehr spannende und interessente Szenen.

Mehr Müller als je. Ueberaus komisch. 6845

Kur-Apfelwein

aus nachgereiften, mürben, durchlestenen Äpfeln, delikatisch und erquickend. Liter 30 und 35 Pfg.

Berbes. Kur-Apfelwein.

Rotweinesschnitt (Schiller-Erbs), Liter 45 und 50 Pfg.

Berbes. Kur-Apfelwein.

Weißweinesschnitt (Wein-Erbs), Liter 50 Pfg.

liefert bahnrachtfrei

Söhn 2, Großhelferei

gegründet 1873, Teleph. Nr. 272 Heppenheim.

Gesundheitslich u. geschmacklich sind dies die idealsten und bekömmlichsten Getränke, auch vorzüglich zu Bonolen, Schorle-Morle, Stühwein, Saucen, Suppen etc. Gratisproben ohne Kauf-Verpflichtung.

Gemüse-Konserven

Sonderpreise:

Brechbohnen 32 1/2 kg 58 1/2
Schnittbohnen 35 1/2 kg 68 1/2
Sacotten, gech. 45 1/2 kg —
Junge Erbsen 45 1/2 kg 78 1/2
Brechspargeln 1/2 kg 50 1/2
Preisbeeren 95 1/2 kg 3.60
Zaiselgurken 1— 1.70

Nur solange noch Vorrat.

Luger

u. Filialen. 670.2

Gelegenheitskauf!

Neue **Schlafzimmereinrichtung** eichen mit reichen Intarsien, bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachtschrank m. Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettenspiegel, 1 großer Spiegel, 1 Sandstuhler für den Spottbilligen Preis von 295 Mk. zu verkaufen. 6836... Für solide Arbeit gebe ich Garantie.

Waldstr. 22. Laden.

Für Friseur.

Gasthaus mit Friseurgeschäft, beide gutgehend, best. Konkurrenzlos, in wirt. Schwarz-Steinbach, Luftkurort, zu verkaufen. Gefl. Offert. unt. Nr. 3910a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für Metzger!

Eine gut gehende Metzgerei in der Oststadt ist billig z. verkaufen. Adresse erbittet man unter 6884 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Großer Milchgeschäft

mit Wagen und Pferd zu verkaufen. Offert. unt. 613383 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6838

Zu verkaufen.

Einige noch gut erhaltene Damenkleider, darunter 2 Reformkleider, noch wenig getragen, Größe 46, und Herrenüberzieher billig zu verkaufen. 6862 Durlach, Scheffelstraße 4, 2. Stock.

Französisch. Unterricht

Conversation, Grammatik, Nachhilfe etc. erteilt Französin. Offerten unt. Nr. 314086 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Automobile.

Zwei u. vieräder, verkauft billigst A. Nachbauer, Karlsruhe, Kriegstraße 189. 614110

Piano.

sehr gut erhalten, für 250 Mk. zu verkaufen. 613986.2.2 Amalienstr. 18, part. Hinterhaus.

Prachtvolle, schwarze, echte Strausfedernboa.

fast neu, ist billig zu verkaufen. Zu besichtigen von 2—4 Uhr nachm. Adresse unter Nr. 314064 an der Exped. der „Bad. Presse“ an ertr. 614125

Handelschulbücher.

wie neu, sind billig abzugeben. 614125 Augustenstr. 29, IV., r.

Pumpbrunnen.

gut erhalten, zu verkaufen. 614002 Mühlburg, Rheinstr. 23, 2. Stock.

Pferd Verkauf

Reit- u. Wagenpferd, 9-jährig, braune Stute, guter Gänger, bill. zu verkaufen. 6786.2.2 Akademiestraße 24.

6 Monate alte Windspiele-Rüde

englische (Stiern brantier) sind zu verkaufen 614109 Kaiserstr. 31, im Laden.

Ein Zughund u. Marktwagen

wach, Milchhandl., zu verkau. Näb. Wierstr. 28, 1. Stb. v. 614181

Konrad Schwarz

Großh. Hahlforsant

50 Waldstr. 50

Telephon 352

empfehl.

Bade-Einrichtungen und Badeartikel etc.

in reichster Auswahl.

Vorteilhafteste Kaufgelegenheit.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 29. April 1911. 57. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Die weiße Dame.

Oper 3 Akte. Scenik. Musik v. Boieldieu. Musikalische Leitung: Alfred Krens. Scenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:
Gaston, Verwalter des Grafen von Avenel Hans Keller.
Anna, sein Weib. Olga Kallenker.
George Brown, Offizier *)
Dillon, Pächter. Hans Buffard.
Jenny, seine Frau. K. Harmer-Sperger.
Margarete, eine alte Dienerin des Grafen von Avenel. Marg. Brunsch.
Mac Icton, Friedensrichter. Ed. Schiller.
Gabriel, Diktors Knecht. H. Marx.
Ein Landmann. A. Bodenmüller.
Landleute. Pächter. Gerichtsdiener.
Die Handlung geht im Jahre 1759 in Schottland vor.

*) George Brown: Hermann Jablonker, Gr. Bad. Kammer-sänger.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 1/10 Uhr.
Kasse-Eröffnung: 1/2 7 Uhr.
Erhöhte Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Der Einfluß des Mondes auf unsere Atmosphäre.

Schuster, Oberstleutnant a. D. Der Klimawechsel.

Bekanntlich ist die Mondbahn zum Äquator unter einem Winkel von durchschnittlich 23 Grad geneigt und die Folge daran ist, daß sich der Mond in der einen Hälfte seines Umlaufes, von uns aus gesehen, unter dem Äquator, also gegenüber der südlichen Erdhälfte, befindet.

Im Lauf von 18 1/2 Jahren findet jedoch eine Schwankung in der Neigung der Mondbahn um 5 Grad nach auf- und abwärts statt, sie wechselt mithin von rund 18 bis zu 23 Grad und dieser Wechsel hat sich bei meinen Untersuchungen von Anfang an als so in die Augen springend und erheblich herausgestellt, daß sich das Gesto aller wissenschaftlichen Untersuchungen, welche vor etwa 100 Jahren über den Mond einstellten, allein schon aus dem Umstande erklären läßt, daß — meines Wissens — eingehende Untersuchungen über diese Veränderungen, also über den wirklichen Mondsumlauf niemals stattgefunden haben.

Weitere Ursachen jener Mißerfolge sind darin begründet, daß damals das graphische Verfahren, welches allein den Einfluß der wichtigsten, astronomisch begründeten Vorgänge, nämlich der immerwährenden, aber planmäßigen Veränderungen in der Lage der Mondbahn erfassen läßt, so gut wie unbekannt war und weiterhin, daß man die Bedeutung der erhaltenen Endwerte durchaus unrichtig einschätzte.

Den Einfluß, welchen das Wandern des Mondhochstandes auf die in der Barometerbewegung erkennbare monatliche Luftdruckschwankung ausübt, habe ich schon mehrfach, so z. B. in den letzten Jahren im „Karlsruher Tageblatt“ erschienenen Artikel: „Die Monddeflexion“ und „Der Umlauf des Hochstandes aus dem Drachenmonat“ nachgewiesen.

Meine auf die Jahre 1873 bis 1910, also auf rund zwei 18 1/2-jährige Umlaufsperioden bezogenen Untersuchungen über den Einfluß des Neigungswechsels in der Mondbahn ergaben aber auch, wie ich am 15. April 1910 im Naturwissenschaftlichen Verein hier gezeigt habe, für die Jahre um die größte und geringste Abweichung des Mondes vom Äquator entschieden tiefere Jahresbarometermittel als für die zwischenliegenden Zeiten, so daß auf langjährige, durch den Mondumlauf bedingte Luftdruckwellen zu schließen war.

Die hochinteressante Veröffentlichung des namhaften deutschen Meteorologen Schüller aus den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts: „Resultate 60jähriger Beobachtungen über den Einfluß des Mondes auf die Veränderungen in unserer Atmosphäre“ — in Großh. Hof- und Landesbibliothek unter J. c. 356 — war mir nun Veranlassung, der oben erwähnten Beobachtung weiter nachzugehen. Das Ergebnis war, daß die Mittel aus je 2—18 1/2-jährigen Luftdruckperioden für die meteorologischen Stationen Mersburg, Höchenschwand, Baden-Baden, Karlsruhe und Baden in den Jahren unmittelbar nach der Äquator ausgeprochene Minima aufwiesen, daß also durch den Wechsel in der Monddeflexion vier große Luftdruckwellen erzwingen werden. Am ausgesprochensten herrscht das Minimum kurz nach der Süddeflexion.

Mir gültigt von dem Großh. Hydrographischen Bureau zu Darmstadt und von der k. k. meteorologischen Zentralstation zu Wien zur Verfügung gestellte lange Reihen von Jahresbarometermitteln bestätigten auch für Darmstadt, Wien und Brunn dieses Minimum und das Hauptmittel aus den Werken aller genannten Orte, im ganzen aus 19 Perioden, läßt die Vierjahreschwankung des Luftdruckes deutlich erkennen. Bezüglich der atmosphärischen Niederschläge standen längere Reihen brauchbarer Jahresmittel, als für den Luftdruck, zur Verfügung.

Deren Bearbeitung für die Stationen Jni, in der Nähe des Bodensees, Wesseling im Elsaß, Straßburg, Stuttgart, Karlsruhe, Darmstadt, Wien und Brunn lieferten im allgemeinen korrespondierende Kurven so, daß den Deklinationszeiten mit barometrischen Maximas solche mit einem Minimum von Niederschlägen und umgekehrt, entsprechen.

Die höher gelegenen Stationen Jni, Wesseling und Karlsruhe ergaben dabei großartige Mittel, deren Tendenz unverkennbar ist, während die Maxima der mehr im flachen Lande gelegenen Orte Spaltungen aufweisen, welche zur Deutlichkeit natürlich nicht beitragen. Diese Verschiedenheit dürfte darauf beruhen, daß höher gelegene Orte weniger den lokalen Einflüssen der Sonne unterliegen, als flach gelegene, die Mondwirkung also schärfer ergeben. In allen Mittelkurven liegen auffallenderweise die Perioden geringer Niederschläge durchschnittlich zwei Jahre vor der Höchst- und Mindestdeflexion.

Entstehen nun tatsächlich in der Regel 4- bis 5-jährige Wellen in der Schwankung des Luftdruckes, sowie in den Niederschlagsmengen, bezogen auf die Schwankung der Mondbahn zum Äquator, so erklärt sich ohne weiteres die Auseinanderfolge einiger heißer und trockener Jahre, welche fast unmittelbar mit nassen und kühlen Sommer abwechseln, und ein solcher Wechsel dürfte jetzt eingetreten sein.

Der wandernde Hochstand des Mondes ist nämlich der „nördlichen Wende“ so nahe gerückt, daß gegen Ende des Jahres 1912 die Mondbahn ihre höchste Deklination von etwa 28 Grad erreicht hat. Auch die Mondnähe tritt zur Zeit kurz vor der nördlichen Wende ein und wird dieselbe im Laufe des nächsten Jahres überholen.

Die Hauptminimuntendenzen des eigentlichen Mondumlaufes in Bezug auf den Luftdruck fallen also 2 bis 3 Jahre lang ziemlich dicht zusammen, der übrige Teil des Monats ist mithin von denselben frei, so daß hoher Barometerstand und wenig Nässe in Aussicht ist.

Damit in Übereinstimmung dürfte die Angabe von Schüller stehen, daß in den letzten 400 Jahren auf die Jahre mit großer Abweichung des Mondes die meisten guten Weinjahre entfielen; auf die Weinjahre 1893 und 1895 trifft dies zu, indem die letzte Höchstdeflexion 1894 stattfand.

So wäre zu erwarten, daß wir auch jetzt einigen warmen Sommern, welche einen guten Tropfen zeitigen können, entgegengehen.

München erholt sich.

(Von unserem Korrespondenten.)

München, 28. April. In diesem Jahre gings mit den Festen etwas heftig hintereinander. Das sieht sogar dieses festfreudige Volk, das am liebsten 6 Sonntage in der Woche haben möchte. Nach dem Fasching kam gleich der Prinzregent. Und nach dem Prinzregenten die Startier-Saison. Bis April gings im selben Tempo. Jetzt erholt man sich — für das Maibier des Hofbräuhauses.

Das amtliche Bier! Ist das eine „Gaudi“! Wie alles, das mit trübendem Behagen zusammenhängt. Das ist das prächtige an dieser Stadt: daß alles so ernst genommen wird. Kirche — Hofbräuhaus — Kunst, Verzeihung für die Zusammenstellung! Aber sie gibt ein Bild von der Lebensanschauung. Alles Münchenerische bekommt seinen Stempel. Auch alles, was zufälligerweise in München entstanden ist. Eine Tänzerin, die zufällig in München wohnt und in Berlin Erfolg hat. Ein Berliner Theaterdirektor, der in München ein Experiment wagt. Ein russischer Maler, der in München ausstellt. Es ist nicht leerer Lokalpatriotismus. Es ist einfach ein deutsches Selbstbewußtsein: Die Stadt München ist ein guter Boden, kann alles vereinigen, alles konzentrieren, alles zum Blühen bringen.

Die internationale Stadt, die ihren Charakter aber doch nie verleiht. Ein französisches Musikfest wird beleuchtet: Frankreich — und München. Der 28. Pferdemarkt (verzeihen Sie!) findet statt — der Prinzregent kommt (der 90-Jährige hat zu allem Zeit und Kraft), verteilt Orden an die Züchter, darunter den des — heiligen Michael. Warum nicht?

Der Hofenrod wird in Wien ausgepiffen, in Budapest verfolgt — die Zeitungen konstatieren: In München wird das festsame Kleidungsstück Fuß fassen — womit keine Anspielung ausgesprochen werden soll. Der Kollschuh in München. Die Malerei in München. Die Eisenart. Die Prämissen werden von der Atmosphäre der Stadt gezogen. Nicht allein in künstlerischen Dingen — auch in Politik.

Der Anteil Bayerns an politischen Dingen — darüber wäre viel zu sagen. Aber das Resultat wäre nicht nach Wunsch. Denn die Fäden, die das Zentrum ins Reich wirft, hier, in München selbst fühlte man ihre Verstrickung viel weniger als draußen. Ueberhaupt: Politik gedeiht nur, wo auch Bierpolitik getrieben wird. In München interessiert den Bürger und den Biertrinker viel mehr, wenn eine neue Ausstellung geplant ist, als ein neuer Reichstag.

München ist zugleich Bayern. Man kann von Wien nicht sagen, daß es Deisterreich darstellt, kaum von Berlin, daß es Preußen wieder spiegelt. Trotzdem können hier politische Leidenschaften aufgewühlt werden. Schon jetzt stehen an verschwiegenen Orten in den Eisenbahnwagen kleine Siegelmarken: Ein muskulöser Mann (eben: Kunst!), der wild ausschreit; darunter die Worte: „Wählet Zentrum!“; drüber steht zu lesen: Für Gott und Vaterland. „Es wundert einen nur, daß nicht gleich der Künstlername darunter verzeichnet ist.“

Das Leben dieser sonderbaren, prächtigen Stadt spiegelt sich in ihren Plakaten. Es gibt Saison-Plakate, auf die man Hoffnungen setzt. Was wird Salator in diesem Jahr für Ueberraschung bringen? Welche Idee wird die Ausstellung verarbeiten?

Wie schon gesagt: Bis Mai ist Waffenstillstand (nicht Maß-Stillstand). Die Theater rüsten sich zu kurzer Pause. Der Münchner geht zur Erholung in seine bayerischen Berge. Dirndl-Kostüme gewinnen wieder Wert. Salonitoler werden Mode. Nicht lange, denn die Fremden-Saison! kommt. Die Theater werden wieder eröffnet. Internationale Veranstaltungen öffnen ihre Pforten und Hotels steigen ihre Preise. Wer kommt und jagt: er sei ein Bayer, bekommt 10 Proz. Ermäßigung. — — — Dafür hat der Ausländer nie Kleingeld, um einem Engländer oder Amerikaner „retour“ zu geben. Womit natürlich die Ehrenhaftigkeit dieser Menschen nicht berührt werden soll. München ist eine Prachtstadt — die Einheimischen kämpfen löwenartig um „solle Maß“ der Amerikaner zahlt die Zeche. — — — aber er hat was davon. S. R.



Kakao — Schokoladen — Konfitüren zu Großpreisen direkt an Private in Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 193/195, Fernspr. 2057.

Geheimer Hofrat Pollini,

langjähriger Direktor des Hamburger Stadt-Theaters, schrieb mir macht mir Vergnügen, Ihnen konstatieren zu können, dass von mir sowie den Mitgliedern meiner Bühnen vielfach Ihre Bronchial-Pastillen gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung sowie momentane Indisposition mit bestem Erfolge angewandt sind. — Ihre Pastillen treffen in der Tat alle bisher bekannt gewordenen Mittel, und empfehle ich dieselben aufs dringende. Asches Bronchial-Pastillen zu haben in den Apotheken.

Advertisement for Phosphatin, described as the best food and strength-giving agent. It lists benefits for children and adults, and provides contact information for Dr. Roth's pharmacy in Karlsruhe.

Advertisement for Patentanwalt Zöch, Karlsruhe, Kaiserstraße 172. It features a drawing of a woman and advertises a lottery with a prize of 50,000 marks.

Advertisement for Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer (German Insurance against Pests). It features a drawing of a beetle and offers protection against various insects like fleas, lice, and mice.

Advertisement for Förster-Pianinos, highlighting their construction and availability. It mentions H. Maurer, Grossh. Hoflieferant in Karlsruhe.

Advertisement for Carl Götz, Bankgeschäft in Karlsruhe. It includes a drawing of a woman and lists services for the public.

Large advertisement for Turbinen (Turbines) by Escher Wyss & Cie., Ravensburg. It features a large drawing of a turbine and describes the company's capabilities in manufacturing and installing turbines.

Advertisement for Wanderer and Opel bicycles. It promotes the quality and reliability of these brands and lists a dealer, Peter Eberhardt, in Mannheim.

Advertisement for Tapeten (Tapestry) by Gebrüder Ziegler in Züsch. It features a drawing of a woman and describes various types of wallpaper available.

Advertisement for Maschinenfabrik Badenia in Weinheim. It features a drawing of a steam engine and advertises various types of steam-powered machinery.

Advertisement for Holz (Wood) by Dreyfus & Mayer in Mannheim. It lists various types of wood and wood products available for sale.

Advertisement for Zigarrenfabrikate (Cigarettes) by Schwarzwälder Tabakmanufaktur in Diersburg. It features a drawing of a woman and advertises high-quality cigars.

Advertisement for Möbelfabrik (Furniture) and Glaspöbel (Glassware) in Karlsruhe. It features a drawing of a chair and advertises a wide range of furniture and glassware.

Heinrich LANZ Mannheim

Grösste Lokomobil-Fabrik des Kontinents

empfehlen für
**Elektrizitätswerke,
industrielle und gewerbliche Betriebe**
Patent-
Heissdampf-Lokomobilen

mit Ventil-Steuerung
(System Lentz)

event. mit direkt gekuppelter Dynamo, in
Größen bis zu 1000 Pferdest. pro Einheit

- ■ ■ ■ ■
- Geringster Raumbedarf
- Geringste Anlagekosten
- Grösste Betriebs-Sicherheit
- Vollkommenste Unabhängigkeit u.
- Selbstverwaltung im eigenen Besitz
- Jederzeit leichte Betriebs-Erweiterung
- Daher billigster und rentabelster Betrieb.
- ■ ■ ■ ■

Kataloge, Kostenschläge etc. kostenlos. Export nach allen Weltteilen.

Für verwöhnte Raucher: „Consules“

2te Sortierung einer 25 Pfg.-Cigarre, hochfeine milde Qualität.
10 Stück Mk. 1.50 Kistchen (50 Stück) Mk. 7.—

Paul Riegel, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 20.
Fernruf 771.

Niederländische Bankinstellung
Aktiengesellschaft. Haag.
Aktienkapital nom. 5 000 000 Gulden.
Beleihung angefallener Erbschaften
und Fideikommiss. 1574a
Generalvertreter für Süddeutschland:
J. L. Feuchtwanger, Bankgeschäft, München.

Musikinstrumente
6.6 leihweise! 4898
Verleihe auf Tage, Wochen und
längere Zeit Musikinstrumente aller
Art, wie Violinen, Violas,
Cellos, Kontrabässe, Mandolinen,
Gitarren, große Trommeln,
meln, Drehorgeln, etc. Pianinos.
Fritz Müller,
Musikalienhandlung.
Karlsruhe, Kaiserstraße 221.

Reise-Cheviot.
Ein eleganter Anzugstoff, modern und edel, reine neue Schafwolle, unzerreißbar, 140 cm breit, 3 Meter kosten 12 Mark. Direkter Versand guter Stoff-Neuheiten zu Anzügen, Paletots, Hosen von 8—16 Mark. Jeder genaue Vergleich übertrifft. Aus über 3000 Städten u. Orten liegen Nachbestellungen vor. Verlangen Sie Muster frei ohne Kaufzwang.
Wilhelm Boetzkes, Düren 75 bei Aachen.

UMSONST ERHALTEN SIE
Druckkatalog und kaufen
Kinderwagen, Veredelungsportwagen
Sipplergewagen
an versch. Stellen von der DEUTSCH-
LAND ALLEN durch ein Probe befristetes
Kinderspielerfabrik
Julius Trebbat, Grimma 13a.

CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE
KAISERSTR. 101/103.
GROSSES LAGER:
KAMMELHAARPECKEN
WOLLECKEN
STIEPPECKEN
PIQUECKEN
FÜLL-BETTDECKEN
SPACHTEL-BAND
TÜLLGARDINEN
BETT FEDERN
FLAUM
ROSSHAAR
MATRATZENDRELL
BETT BARCHENT
LEINEN
BAUMWOLLTUCH
DAMASTE etc.
SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN.

Kredit
erhalten solvente Kunden, Beamte u. Geschäftsleute in einem sehr realen Wasche- u. Ausstattungs-geschäft bei billiger Bedienung unter strengster Verschwiegenheit. Offerten unter Nr. 6240 befördert die Exped. der „Badischen Presse“. 44

Vorteilhaft! Kaiserstuhlweine
in großen Mengen habe ich noch zu mäßigen Preisen abzugeben.
L. Bastian, Emdingen-Kaiserstuhl (Baden).

Mittelmittel. Neu
Schürhiesel 3.50, Schürhiesel 4.50,
Berl. nicht unt. 2 Paar. Mittelmittel
4.50, Jopp. 6.4 Radm. Fischer, Gamm
(Wettl.), Mitterstr. 16. Nicht von. zur.
Sichergeräte, Cultivatoren
Malzen, Saemaschinen,
Ernte- u. Dreschmaschinen,
Futterbereiungsmasch.,
Jauchepumpen
mit schmelzeisernen Röhren
empfehlen
PH. MAYFARTH & Co.
Frankfurt a. M.
Tüchtige Vertreter erwünscht

Damen-Bärtchen. Haare an Stellen, wo man solche nicht
besser als alles andere, nur **Dr. Kuhns** giftfreies
Depilatorium 1.50, 2.50, 3.50, Enthaarungsbomade.
Man weisse jede Nachahmung zurück und verlange **Dr.
Kuhns, Kronenparfümerie, Nürnberg, Sier: Herm.
Bieler, Barl, Kaiserstr. 223, sowie in Apotheken, Dro-
gerien und Parfümerien.** 10667a

la. Apfelwein
ärztlich empfohlen,
liefern von 24 Pfg. an in Leih-
jähren von 40 Liter ab.
Kohler & Berger,
Apfelwein-Kellerei **Bühl i. B.**
Lieferanten vieler Sanatorien und
Hotels. 2362a

Schöpf

empfehlen als besonders
preiswert: 6815

Maccaroni
(kein Bruch)
per Pfd. 28, 32, 35 und
40 s

in Paketen 40, 50 und
60 s

Gemüse-Nudeln
per Pfd. 30, 35, 40, 50
und 60 s

Suppen-Nudeln
per Pfd. 40 und 50 s

Riebele A B C
und
Sterne
per Pfd. 40 und 50 s

Hörnle
per Pfund 40 s

Zweifelhgen
per Pfd. 32 und 40 s

Kranzfeigen
per Pfund 27 s

Birnschnitze
per Pfund 20 s

Dampfpäpfel
per Pfund 65 s

Mischobst
per Pfd. 30 und 40 s

Aprikosen
per Pfund 70 s

Gottl. Schöpf
Telephon 2826
Luisenstraße 34
Schützenstraße 13
Grenzstraße 2
Uhländstraße 21.

Neu eröffnet:
Morgenstraße 5.
Mitglied des
Nabatt-Verbands.

Achtung!!!
la prima harte Itali
Salami
beste haltbare Dauerwurst i. feinsten
Anschnitt und pikantem Geschmack
konfuzenzloses Fabrikat aus bestem
unterf. Fleis- und Schweine-
fleisch. Jährlicher Umsatz über 600
Tkr. Versand führt zur deutenden
Nachbestellung. Pfd. 105 Pfg. ab
hier Postfrei Nachnahme. 1058a

A. Schindler
Wurstfabrik mit Dampftrieb
Chemnitz (Sachsen).
**Thüringer Wurst- und
Fleischwaren.**
Nur feinste und schmackhafte
Spezialartikel unter voller Garantie
der Echtheit. Sie beziehen dieselben
sehr vorteilhaft am besten dir. v.
**Gustav Feistkorn, Fleisch-
warenfabrik, Buttstädt, Thüring.**
Gegr. 1850. Probepostpakete nach
Bauisch fortier 8—12 Pfg. p. Nachn.
Preisliste umj. u. portofr. 2320a

Speise-Zwiebeln
(hellgelbe neue Qualität)
beste hellgelbe Sorte pr. Str. 6.80 M.
Zwiebelsamen per Pfund 4 M.

Knoblauch
Silberweißen, Str. 20.— M.,
per Pfund 25 Pfg.

la Meerrettig
100 Stück 10.50 M.

Noten u. weiße Speisehartstoffe
handverleierte, glatte, garantiert
gut fochend, per Str. 3.60 M.
Unfortierte wie der Stock liefert
2.20 M.

Joseph Lechner
Landesprodukten-Verbandhaus,
Derrheim, Pfalz, 809a
Telephon 21, Amt Rülzheim.

Betragene Kleider,
Schuhe u. Möbel etc. werden sehr
gut bezahlt von
312768.14.5
F. Brand, Waldhornstr. 35, Baden.

Nur 3 Tage

— Samstag — Sonntag — Montag —
gewähren wir in unserem

Total-Ausverkauf

auf alle Artikel 6819

30% Rabatt.

Konfektionshaus „Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstraße 24.

Hypotheken-Bank-

Kommissionsgeschäft und Liegenschaftsagentur

August Schmitt, Karlsruhe,
43 Hirschstrasse 43. — Telephon 2117.

Großes Möbellager

Kreuzstr. 26. **F. Guthörle** Kreuzstr. 26.

Wohn-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, letztere
von 200 Mk. an, sämtliche Einzelmöbel, kompl. Küchen-
einrichtungen, alle Sorten Polstermöbel, fertige Betten, Kofte,
Matratzen, Stores, Vorhänge etc. zu billigen Preisen. 14.10

Eisschränke

für Haushaltungen, Metzgereien, Molkereien, Flaschenbier-
handlungen etc. 6417.5.2

Zerlegbare Kühlanlagen (Trodenluft) in
jeder Größe.

Glastühlschränke für Buffets.
Großes Lager. :: Vorzüglichste Fabrikat.
Prompte Lieferung. :: Billigste Preise.

M. Gust. Sticks, Eischränke, Karlsruhe
Schneefelderstraße 60. Telephon 1626.

Schmiedestücke u. Preßteile

in Eisen, S. M. Stahl, Ziegel-Fliesen- u. Nickel-Stahl,
gewerht- facongeschmiedet- fig und fertig bearbeitet,
liefern in erstklassiger Qual. u. Ausfüh. sehr preiswert

Eisen- u. Stahlwerke Haslach, Baden
Leistungsfähige Werk- und
vorteilhafteste Bezugsquelle Süddeutschlands.

Herwarth von Bittenfeldsche Gutsverwaltung

Oberkirch i. Baden, Weinbau u. Weinkellerei
empfehlen: **Badische Weiß- und Rotweine, Spez.: Rendantler und
Durbacher Qualitätsweine, edle, garantierte naturreine Bordeaux
und Tiroler Weine.** — Preisliste gratis und franco. 3496a

Neueres, gutgehendes Möbelgeschäft

mit maschinell eingerichteter Schneiderei, in ausblühender Garni-
sons- u. Kreis- Hauptstadt Badens, ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Einem tüchtigen Geschäftsmann, dem Mittel zur
Verfügung stehen, wäre Gelegenheit zu einer glänzenden Existenz
geboten. Fachmännisches Personal vorhanden.

Gest. Offert. unter **F. O. Nr. 4007** an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten. 3560a.3.3

In der Nähe einer Amtsstadt Mittelbadens habe ich ein
mit 9 Wohnräumen, elektr. Licht,
Privathaus Wasserleitung, Dampfheizung, sowie
rentabl. Obstanlage zu verkaufen.
Prospekt und Auskunft durch
Ferd. Darnbacher, Immobilienbureau, Achern (Baden). 3512a.10.5

Auto.

Nur einmal auf wenige 100 km benützte, sehr eleganter und
bequemer 4-Sitzer, **Gaggenau**, mit Bedbed, Motor 4 Hpl., 612 PS,
Ragnel-Führung, moderne Anordnung, fettenloses Getriebe, reich-
liches Zubehör, wegen Todesfall unter Preis zu verkaufen. 33
Offerten unter Nr. 3908a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Sommer-Fahrplan

der

Städtischen Strassenbahn Karlsruhe

Gültig vom 1. Mai 1911 bis zum 31. Oktober 1911.

Linien	Wagenfolge in beiden Fahrrichtungen.	Werktags		Sonntags		Bemerkungen
		von	bis	von	bis	
1 Durlach—Rheinhafen (Streckenfarbe „weiss“ schwarze Schrift)	10 Min.	635 V	1005 N	635 V	1005 N	10 ²⁵ ab Durlach fährt b. zur Hardtstrasse, 10 ¹⁵ , 10 ³⁵ fahren noch Wagen ab Durlach bis Mühlb. Tor. Später abgehende Wagen fahren nur bis Schlachthof. 10 ²⁸ , 10 ³⁸ , 10 ⁵⁰ fahren noch Wagen ab Rheinhafen bis Schlachthof. 10 ⁵⁸ fährt ein Wagen ab Hardtstrasse b. Schlachthof.
	10 Min.	628 V	1018 N	628 V	1018 N	
2 Durlach—Hardtstrasse (Streckenfarbe „weiss“ rote Schrift)	10 Min.	630 V	820 N	720 V	1010 N	Ausserhalb der fahrplanmässigen Zeit fährt nach Theaterschluss noch je ein Wagen von der Waldstrasse nach Durlach und von der Waldstrasse bezw. dem Mühlburger Tor nach dem Rheinhafen.
	10 Min.	627 V	817 N	757 V	1017 N	
3 Schlachthof—Hauptbahnhf. (Streckenfarbe „rot“)	10 Min.	615 V	1045 N	625 V	1045 N	Wagen 11 ⁰² ab Hauptbahnhf. fährt nach Durlach; siehe „Spätwagen“.
	10 „	638 V	1053 N	643 V	1053 N	
4 Friedhof—Beiertheim (Streckenfarbe „gelb“)	7 1/2 Min.	649 V	1024 N	703 V	1024 N	Ausserhalb d. fahrplanmäss. Zeit fährt nach Theaterschluss noch ein Wagen von der Kaiserstr. und um 11 ¹⁰ von der Hauptpost nach Beiertheim. Von Beiertheim nach dem Schlachthof fahren nach 10 Uhr abends folgende Wagen: Beiertheim ab 10 ⁰⁷ , 10 ¹⁵ , 10 ²² , 10 ³⁰ , 10 ³⁷ , 10 ⁴⁵ u. 11 ²⁰ . Ausserdem fährt ein Wagen um 10 ⁵² von Beiertheim bis zur Hauptpost.
	7 1/2 Min.	630 V	1052 N	700 V	1000 N	
5 Hauptbahnhf.—Städt. Krankenhaus (Streckenfarbe „grün“)	10 Min.	628 V	1030 N	628 V	1030 N	10 ⁴⁰ , 10 ⁵⁰ und 11 ⁰¹ fährt noch je ein Wagen vom Hauptbahnhf. zum Mühlburger Tor. Ausserhalb der fahrplanmässigen Zeit fährt nach Theaterschluss je ein Wagen von der Waldstrasse zum Hauptbahnhf. und zum Städt. Krankenhaus.
	10 Min.	608 V	1040 N	608 V	1040 N	
6 Hauptbahnhf.—Kühler Krug (Streckenfarbe „violett“)	Werktags bis 9 Uhr abends Fünfminutenverkehr; von 9 Uhr abends ab bis Schluss d. Betriebs 10 Minutenverkehr. Sonn- und Feiertags durchweg Fünfminutenverkehr.	655 V	1035 N	725 V	1035 N	Ausserdem fahren Wagen vom Mühlburger Tor z. Kühler Krug um 6 ¹⁵ , 6 ²⁵ , 6 ³⁵ , 6 ⁴⁵ , 6 ⁵⁰ , 6 ⁵⁵ , 7 ⁰⁰ V, vom Hauptbahnhf. zum Mühlburger Tor um 10 ⁴⁵ N, vom Kühler Krug z. Schlachthof um 10 ³⁰ , 10 ⁴⁰ , 10 ⁵⁰ u. 11 ⁰⁰ N. Ausserhalb der fahrplanmässigen Zeit fährt nach Theaterschluss ein Wagen von der Waldstrasse bzw. dem Mühlburger Tor zum Kühler Krug.
	630 V	1020 N	700 V	1020 N		

Sonderwagen
werden gestellt in der Zeit zwischen 5 Uhr morgens und 1 Uhr nachts zu den in den allgemeinen Beförderungsbedingungen enthaltenen besonderen Bestimmungen. Die Beförderungsbedingungen werden von den Verkaufsstellen und vom Strassenbahnamt unentgeltlich abgegeben.

Spätwagen.

Hauptbahnhf. ab 1101	Hauptbahnhf. ab 1101	Hauptbahnhf. ab 1103	Kühler Krug ab 1123
Marktplatz „ 1105	Marktplatz „ 1105	Marktplatz „ 1107	Mühlb. Tor „ 1133
Mühlb. Tor „ 1111	Mühlb. Tor „ 1111	Schlachthof „ 1116	Marktplatz „ 1139
Hardtstr. an 1120	Kühler Krug an 1121	Durlach an 1124	Schlachthof an 1147

Durlach ab 1128	Rheinhafen ab 1205	† Nur an Sonn- und Feiertagen.	
Schlachthof ab 1115	Hardtstr. „ 1120	1138	1210
Marktplatz „ 1123	Mühlb. Tor „ 1129	1147	1219
Mühlb. Tor „ 1129	Marktplatz „ 1135	1152	1225
Hardtstr. an 1138	Schlachthof an 1143	1201	1234
Rheinhafen „ 1203			

Arbeiterwagen an Werktagen. 6520

Durlacher Tor—Durlach	550 630 710 750 1130 V 1210 1245 130 610 N	Streckenfarbe „grün“.
Durlach—Durlacher Tor	530 610 650 730 810 1152 V 1230 110 N	
Schlachthof—Rheinhafen	500 530 V	Schlachthof—Beiertheim 505 540 V
Rheinhafen—Schlachthof	530 600 V	Beiertheim—Schlachthof 530 605 V

Verwaltung einschl. Kasse u. Fundbureau: Tullastrasse 71.
Dienststunden: Werktags 8—12, 2—6 Uhr
Samstags 8—1 Uhr.
Telephon Nr. 473.

Städtisches Strassenbahnamt.

Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G. Mannheim 0 7, 26
übernimmt Revisionen, Bilanz-Prüfungen, Sanierungen, Liquidationen, Vermögens-Verwaltungen, Testaments-Vollstreckungen, Vermittlung von Gründungen und sonstige Treuhändergeschäfte. 11490a
Unbedingte Verschwiegenheit zugesichert.

Bad. Rote + Geld-Lotterie

Ziehung 20. Mai 1911.
3388 Geldgewinne
44 000 M.
2 Hauptgew. bar Geld
20 000 M.
586 Geldgewinne
14 000 M.
2800 Geldgewinne
10 000 M.
Los à 1 M. 11 Lose 10 M.
Port. u. Lis. 30 Pf.
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstrasse 11/15, Gebr.
Göhlinger, Kaiserstr. 60,
E. Schwäbiger, Amalien-
strasse 22. 3145a.9.9

Slavierstimmen
und fabrikgemässe Reparaturen.
Atelier für Pianofortebau.
Chr. Stöhr, Pianofortebauer.
Pianolager.
Lager: Verlängerte Ritterstr. 11,
nächt. der Gartenstr. 990

Göricke

Kein
anderes Fahrrad
der Welt hat die
Riesenleistung aufzuweisen
101 km 623 m
in 1 Stunde.
Bestes Fahrrad
für Sport und
Geschäftszwecke.

leicht stark schnell
Vertreter: 4152
Hartung & Rüter
Marienstrasse 58.

Harzpetroleum-Generanzünder
a. gefahrlos, schnellen Feueranzünder, 100 Zündkerzen 40 Pf.
Gehres & Schmidt, Karlsruhe,
5712 Bähringerstr. 106. 6.4
Holzkohlen
a. Bügeln u. für gewerbliche Zwecke.
Carbonbügelkohlen.

Breisgauer Mostanjak

ein reiner Fruchtmost in
Extraktform, geschäftlich erlaubt
und geschützt

7694a.18.12

ist das Beste zur Bereitung
eines schmackhaften u. gefalt-
vollen Obstweineinheits-
Getränkes.
C. W. Gersbach, Rastatt, ein gros
Peter & Co., Achern,
Ebersberger & Rees, Karlsruhe,
ein gros
Christian Riempp, Karlsruhe
Carl Roth, Drogerie
Otto Fischer, Drogerie
Otto Mayer, „ Wilhelmstr. 20
Anton Kintz, „ Sofienstr. 128
K. Krauss, Scherzstr.
Ph. Menges, Drogerie
R. W. Lang,
Hofstr. Strauß, „ Mühlburg.

Damen finden freundl. Auf-
nahme b. einer Geb-
amme. Strengste Dis-
cret. Frau Swart, Ceintuurbaan
121, Amsterdam. 3134a.26.9

Pfannkuch & Co

Konserven

Von jetzt bis Pfingsten

10% Rabatt 10%

auf unsere Listenpreise.

Gemüse

unter anderen:

Schnittbohnen	30	—
la. junge Schnittbohnen	35	—
la. junge Brehbohnen	35	—
Gemüse-Erbisen	40	—
Junge Erbsen	50	30
„ „ mittelfein	70	40
Karotten, geschnitten	40	25
Tomaten-Püree	70	40

Schnitt- und Stangenpargel

Früchte

unter anderen:

Wirabeln	80	45
Pflaumen, 1/2 Frucht	70	40
„ ganze Frucht	50	—
Melange	1.10	60
Erdbeeren	1.10	60
Preißelbeeren	80	45
Apfelsmus	60	—

auf obige Preise 6811

10% Rabatt 10%

So lange Vorrat. So lange Vorrat.

Alles andere laut Spezial-Preisliste, die Sie
bitte in unseren Filialen verlangen wollen.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Schulranzen

Schulmappen, Musikmappen, Institutstaschen
6457 in bekanntester Ausführung und grösster Auswahl. 12.12

Kofferhaus

Geschw. Lämmle, 51 Kronenstrasse 51
nächt. der Kriegstrasse. Telephon 1451. Rabattmarken.

Eisenwerk Carl Fiesler

Stötzingen/Durlach
empfehlte sich in Her-
stellung und Montage
aller Art von Eisenkon-
struktion ganze Hallen u.
Stützen, Kranhaken,
Gebäude- und Herztische u.
Kohlenverlade-Anlagen,
Briden, Projektions-
besuch und Kostenvor-
anschläge.

Fahrbar
**Brennholz-Säge
und Spaltmaschine**
neuestes Modell.
Bedeutende Zeit- und Geldersparnis.
Einfachste Bedienung.
Grösste Haltbarkeit.
Ueberhaupt bestes System.
Auch vorzüglich zum Antrieb von
Dreschmaschinen etc.
Pfuger & Steinert, Esslingen am Neckar.



Die Lage in Marokko.

Nach den letzten Nachrichten aus Marokko herrscht dort gegenwärtig verhältnismäßig Ruhe. Die Stadt wurde von benachbarten Stämmen reichlich mit Lebensmitteln versehen, auch haben sich weitere Stämme dem Sultan als Hilfsträfte zur Verfügung gestellt. Demnach ist die Lage der in Fez befindlichen Europäer nach wie vor recht bedenklich, jedoch die europäischen Konsulin in gemeinsamen Beratung beschloßen, ihren Staatsangehörigen zu raten, Fez zu verlassen, sobald der Weg nach Tanger frei sei. Der Kommandant der französischen Truppen nach Fez wird sich in folgenden der Wege abspalten: Die aus Sultanstrassen Truppen bestehende leichte Schaufelkompanie, die unter französischer Führung, schon bis über den Regreß vorgedrungen ist und sich gegenwärtig zwischen Rabat und Meknes befindet, hat die Aufgabe, das Gelände bis zum Gebiet der französischen aufzuarbeiten und sich womöglich mit der in ähnlicher Lage befindlichen Kolonne des Majors Remond zu vereinigen. Von hier bis über den Regreß vorgedrungen ist und sich gegenwärtig zwischen Rabat und Meknes befindet, hat die Aufgabe, das Gelände bis zum Gebiet der französischen aufzuarbeiten und sich womöglich mit der in ähnlicher Lage befindlichen Kolonne des Majors Remond zu vereinigen.



Sultan Mulei Halid.

in den letzten Jahren im Preis gestiegen sind, so werden sie doch gerade in Tingtau viel billiger verkauft als im Inland. Eine Kiste, die früher weniger betam war und in den Gemächern der Tingtau-Kisten vorkam, ist der „So pi“, d. i. der „Reiseeffektentasche“. Er zählt zu den schmuckvollsten Sachen, die es überhaupt gibt. Dieser Koffer kann, besonders seit der große Fortschritt übergeben ist, Ende Februar und Anfang März in ungeschätzten Scharen herangeschommen, so daß es innerhalb des Monats, besonders an der Seite der Welt, von Fischen wimmelte. Aber auch sonst in der Nacht und an der Südküste vom Strand in Tingtau wird der So pi in großen Mengen angetrieben und gefangen, was für Tingtau sehr vorteilhaft ist.

Die Selbstmordepidemie in Rußland. Zu Anfang dieses Jahres wurde am Petersburger Epiphonurologischen Institut eine Section eröffnet, die sich gleich nach ihrem Entstehen mit der Frage der ungewöhnlichen Verbreitung der Selbstmorde in Rußland beschäftigte. In einem umfangreichen Bericht teilt nun Dr. A. S. Grigorjew interessante statistische Daten über Selbstmorde in Petersburg mit. Von 1906 bis 1910 hat sich ihre Zahl um 253 Prozent vermehrt und erreichte Ende 1910 die enorme Höhe von 11 auf je 10.000 Personen. Kaum besser liegen die Dinge in Odessa, wo im Laufe der letzten acht Jahre 360 Selbstmordopfer und Selbstmorde zur Angelegenheit gelangten. Die meisten Selbstmorde (27,87 Prozent) betrafen die Bevölkerung aus materieller Not, in 8,5 aller Fälle war Alkoholisismus die Ursache, bei 8,36 Prozent lagen Kräfte von Lebensmangel vor. In 6,79 Prozent bildeten eheliche Zwistigkeiten, in 1,93 Prozent Ehemer-Kummer, in 4,20 Prozent Selbstmordtendenzen, in 0,72 Prozent der Fälle „einflussiger Lebensüberdruß“ die Ursache. In 35,18 Prozent konnten die Motive der Tat nicht ermittelt werden.



Lager der Fremdenlegionäre vor Casablanca.



im Lager in Agadez.



Lager algerischer Jäger vor Casablanca.

vereinigten. Dieser hat am Gebirg keine Artillerie einen kleinen Vorteil gegen die rüberliegenden Berber errungen und sich damit die Berberunterwerfung gesichert. Die Artillerie wurde durch General Motinier, dem Oberkommandierenden der Gouajaltruppen, darauf vorbereitet, daß eine nachhaltige Aktion nicht vor dem Eintreffen der ersten 3000 Mann französischer Truppen in Casablanca, also nicht vor dem 30. April zu erwarten steht. Unlängere heutzutage zeigen einige Szenen aus dem Lager und Kriegstagen der zum Entschluß Fez bestimmenden französischen Truppen Motiniers. Auch in das Lager der Rebellen führen uns die Bilder.

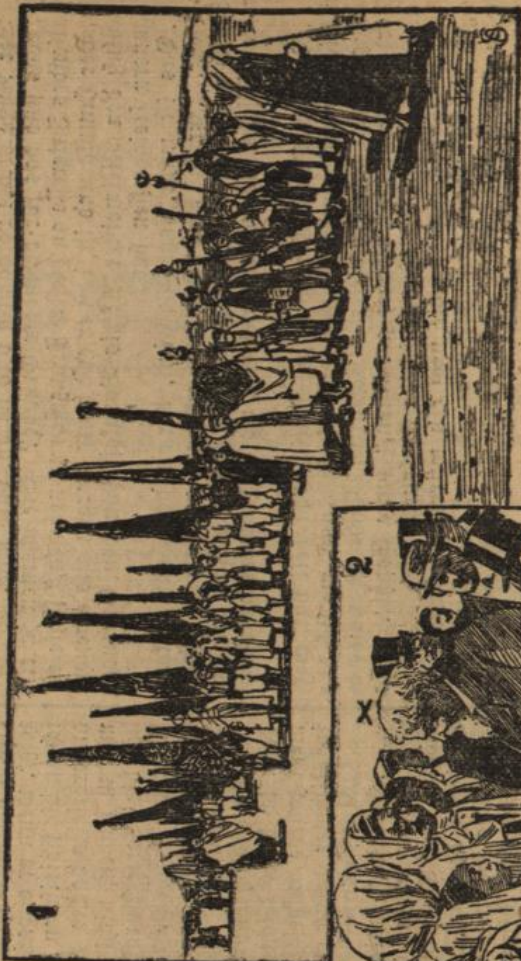
Artillerie.

ok. Der „Reiseeffektentasche“. Die einflussige Besatzerung genießt bei ihren Nachschüssen mehr Glück als Heiß. Wenn auch die Hilfe

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Dem Aufenthalt des Präsidenten Fallières in Tunis.

Herr Armand Fallières, der Präsident der französischen Republik, hat seine erste Reise in das Schutgebiet Tunis, von der er inzwischen wieder heimgekehrt ist, gerade zu einer Zeit angetreten, da Frankreich sich auf dem Nordafrika zu bekümmern oder zu tunieren, wie sich die französischen Blätter ausdrücken. In Tunis ist den Franzosen tatsächlich gelungen, was sie in Marokko anstrebten. Das Land steht nominell noch immer unter der Regierung seines eingeborenen Bei, der auch eigene Truppen hat. Tatsächlich ist Tunis genau so gut ein durch und durch französisches Land wie Algerien. Daß sich die Eingeborenen völlig mit der französischen Herrschaft ausgesöhnt haben, bewies der geradezu begeisterte Empfang, den sie dem geradebenedigten Fallières bereitet haben. Sogar die islamitischen religiösen Führer, die ihren Widerstand gegen jeden europäischen Einfluß festhalten, waren mit ihren Bannern erschienen, um den Präsidenten zu begrüßen. Ob diese freundschaftliche Stimmung der tunesischen Mohammedaner französischer würde, wenn im nahen Marokko ihre Wälder die Nähe des Propheten aufpflanzen und den heiligen Krieg verkünden würden, das ist freilich heute nicht zu entscheiden.



1. Tunesische Würdenträger mit Bannern des Fallières vor Fallières.
2. Der Präsident (X) im Gespräch mit den Kaisern.
Präsident Fallières in Tunis.

Abenteurer des Brigadier Gerard.

Von C. Doyle.
(2. Fortsetzung.)
(Nachdr. verb.)

Aber plötzlich wurde halt gemacht, und ich sah, daß wir uns auf der Straße in einem kleinen ruffischen Dorfe befanden. Auf der einen Seite war eine Straße und auf der anderen ein großes steinernes Haus, dessen Umrisse mir bekannt vorkamen. Ich schaute mich in dem Zwielicht um und erkannte, daß wir nach Dobrona zurücktransportiert waren, und daß das Haus vor dessen Eingang wir warteten, kein anderes war als unser Quartierhaus, wo wir am Morgen eingezogen waren, und wo meine Gattin Sophie in ihrer Ankleide die unglückselige Depesche überreicht hatte, die auf irgend eine sonderbare Art und Weise unseren Untergang herbeigeführt hatte. O, wie hätte ich vor wenigen Stunden, als wir hoffnungslos waren und die besten Ausichten hatten, unsere Mission zu erfüllen, auch nur ahnen können, daß wir nach so kurzer Zeit hierher zurückkehren sollten, ein trauriger Lieberlei, geschlagen und gebemüht und auf die Brauchlosigkeit eines brutalen Feindes angewiesen! Doch das ist Sodomitas, mes chers amis — heute kühle, morgen Prügeln, Kotapen im Pajack, Grabenwasser in der Hütte, Peise oder Dampfen, volle Beutel und leere Taschen, immer von einem Getreide zum anderen, nur Mut und Ehre sind immer derselben.

Die Russen fliegen ab und meine armen Augen mußten das gleiche tun. Es war bereits spät geworden, und man hatte offenbar die Absicht, die Nacht über zubringen. Die Bauern genommen worden waren, als sie hörten, daß wir alle gefangen aus den Häusern, die Häuser brachten sie und benutzten sie für die Soldaten. Unter anderen kam auch der alte Gostitski heraus — der war am Morgen gesehen worden. Er war jetzt äußerst beläugelt und hielt auf einem Präsidentschiff eine Zitrone zwischen den Lippen, die er heute noch trug. Hinter ihrem Vorhang kam Sophie. Mit Schauern sah ich, wie sie dem Major Serghien die Hand reichte und ihm etwas auf Russisch sagte, worauf er entriß die Sitten in Fassen zog und mit dem Kopf schüttelte.

Sie schien mit ihm zu reden, sie stand mit ihm in dem Hofe, der durch die Haustüre frei. Ich betrachtete unausgesetzt die beiden Gesichter, das des hübschen Mädchens und das des dunklen robusten Mannes, denn ich merkte inständig, daß sie über mein Schicksal verhandelten. Der Major schüttelte lange Zeit sein Haupt, endlich schen er vor ihren Witten zu kapitulieren und mein wackelndes Bergant stand.

Diese guten Menschen bieten Ihnen ihr schließendes Dach für die Nacht an, rief er mir zu, indem er mit glühenden Blicken an mir auf und nieder schaute. „Ich mag's Ihnen nicht abschlagen, aber ich kann Ihnen rund raus sagen, daß ich meistens Sie lieber im Schnee hätte liegen sehen. Das würde Ihre Hufe etwas abgekühlt haben, Sie schlüßiger Frangole!“

Ich sah ihn mit der ganzen Verzweiflung an, die er mit mir ein aus Ende blieb, erwiderte ich.

Seine Worte trafen ihn, denn er stieß einen Ruch aus und erhob die Reithut, als ob er mich schlagen wollte.

„Sach's Maul, einander Tropf!“ rief er. „Wenn's nach mir ginge, würde Dir die Unverschämtheit bis morgen früh teilweise ausgefressen sein.“ Er bemerzte seinen Hornesausbruch und wandte sich Sophie zu mit einer Bewegung, die er gänzlich fand. Wenn Sie einen gut verfertigten Kessel haben, sagte er zu mir, so kann der jetzt heute sein übermühten, weil Sie ihm nun hinterlassen. Er muß mit jedoch sein Wort geben, daß er uns keine Sitten machen will, denn ich habe bis morgen, wo ich ihn dem Heinen Stoff einhängen werde, die Verantwortung für ihn.

Seine hochmütige Art war mehr, als ich ertragen konnte. Er hatte offensichtlich zu der jungen Dame französisch gesprochen, damit ich verstehen sollte, wie geringfügig er von mir rechte. „Auf Ihre Gnade verzichte ich“, sagte ich zu ihm. „Mach's Sie, was Sie wollen, aber mein Ehrenwort gebe ich Ihnen nicht.“



Das ist der Kutscher?

Charade.

Es ist ein geistig Tier,
Zwei legt die im Gesicht;
Es ist, daß stets von dir
Eins-Zwei nur Gutes spricht.

Arithmetische Aufgabe.

Wenig Jahre muß in einer Fabrik gearbeitet werden, um eine Million Rubel zu verdienen, wenn die Fabrik täglich 1 Million Rubel?

Aufklärung der Rätsel-Gedichte in Nr. 33.

Beantwortet: Albo, Ebo, Ebo. Homonym: Aufhängen.
Für die Redaktion verantwortlich: Fritz Geyge.
Druck und Verlag von F. B. Schömann in Karlsruhe.

Brunnenschriften gratis.

Bad Salzbrunn

Brunnenschriften gratis

im Waldenburger Gebirge (Schlesien)

mit seinen drei alkalischen Quellen ist ein mit allen Einrichtungen und dem Komfort eines modernen Weltbades versehen Kurort in mittlerer Höhenlage (402-419 m) mit einzig dastehenden, herrlichen Promenaden.

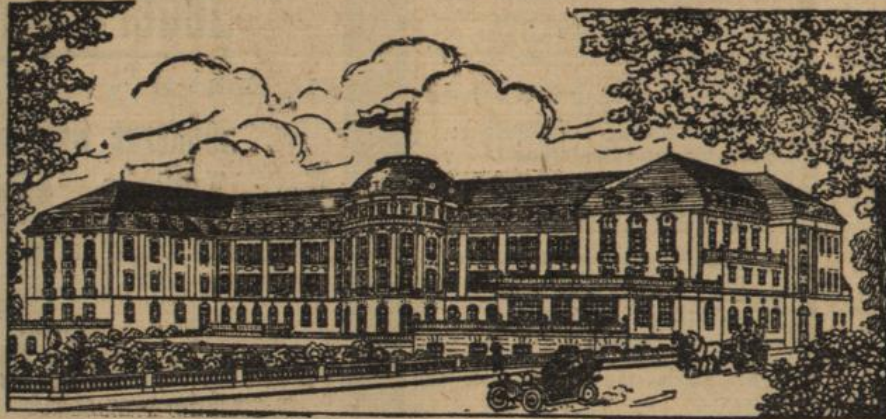
Oberbrunnen

(überall käuflich)

wird vornehmlich verordnet gegen: Katarrhe von Rachen, Nase, Kehlkopf, Luftröhren und Lungen, Magen und Darm; bei Emphysem und Asthma, sowie nach Influenza.

Adresse:

„Oberbrunnen“, Bad Salzbrunn.



Grand-Hôtel, Bad Salzbrunn.

Kronen-Quelle

(überall käuflich)

wird vornehmlich verordnet gegen: Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Harngries- u. Steinbeschwerden, sowie bei Zuckerkrankheit.

Adresse:

„Kronen-Quelle“, Bad Salzbrunn.

Martha-Quelle

Vortreffliches, billiges Tafelwasser, gleichfalls rein natürlicher Füllung in 1/2 u. 1/1 Bordeauxflaschen. (Begutachtet von Herrn Geh. Med.-Rat Prof. Dr. E. Harnack, Direktor des Pharmakologischen Instituts der Universität Halle.) Adresse: „Marthaquelle“, Bad Salzbrunn.

Jede gewünschte Auskunft über den Kurort erteilt: Die Fürstlich Plessische Badedirektion, Bad Salzbrunn.

Luft- u. Sonnenbad Karlsruhe

am Dammertod-Weg, südlich des künftigen neuen Hauptbahnhofes. Täglich geöffnet von halb 7 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit. Tageskarten für Erwachsene 30 Pfg. (5 Bäder 1 Mk.). Kinderkarten 10 Pfg. Abonnements billiger. 6141*

Hotel Nowack (Café u. Restaurant)

Gartenwirtschaft (Sing. Nowackanlage) eröffnet. sowie Terrasse (Erlingerstraße)

Gleichzeitig mache ich auf eine gute Küche (mit div. Spezialitäten), auch gut bürgerl. Mittagstisch (in u. außer Abonnement), vorz. Weine, ff. Seltersische Biere, aufmerksam.

6452-33 Hochachtend A. Knopf.

Bruchsal Gaithof u. Weinreit. zum Rappen

(Inhaber: W. Spitz, Weinhandlung) gegenüber dem Rathaus. von Untergrombach über die Michaelskapelle. Brächtliger Frühjahrs-Spaziergang Große Auswahl badischer Weine. — Vorzügliche Küche.



Hotel-Restaurant Augustabad Baden-Baden

Sophien-Allee 32. Telefon Nr. 871. in nächster Nähe der Kur- u. Badeanstalten. Gut bürgerliches Haus. Electr. Licht. Zimmer mit Frühstück von Mk. 2.50, Pension von Mk. 5.— an. Gute Restauration zu mäßigen Preisen. Prospekte gerne zu Diensten. (06a) Ref.: A. Degler.

Kirschbaumwasen, Station Forbach 1 1/2 Stunde

Gasthof u. Pension z. Waldeck. Post und Telefon im Hause. Mittagstisch von 1.20 bis 2.50. Forellen zu jeder Tageszeit. Neu erbaut, mit schönen Fremdenzimmern und guten Betten. Vorzügliche Pension zu mäß. Preis. Touristen best. empfohlen. Eigene Forellenzucht. Eigentümer Wilh. Bäuerle.

Alderbach — Tannenhof

Griesbach bad. Cufftkurort u. Mineralbad. Schwarzwald. Stat. Dörsenau. Stahl-, Nistennadel- u. Solbäder im Hause. Eigene Molkerei. Bade- arzt. Gute Pension von 5.— Mk. an. Saison 1. Mai—1. Oktober. Prospekte gratis. Telefon 1. (02a*) Franz Nock.

Lautenbach (Renchthal)

Gasthof „Zum Schwanen“. Mitrenommierter Gasthof mit Badeeinrichtung, umgeben mit schönem idyllischen Garten, in schöner Lage des Renchtals, in der Nähe des Baldes. Vorzügliche Küche. Forellen. Offene reine Weine und la. Flaschenbier. Pension nach Vereinbarung. Touristen bestens empfohlen. Zu fröh. Besuch ladet höflichst ein Baptist Sester. 3371a.6.2

Sanatorium Oberweiler bei Badenweiler, Baden. 3053a

Privatklinik für Leichterkrankte aus dem Mittelstande. Bevorzugte Lage, anerkannt günstiges Klima, mässige Preise. Prospekte durch den Besitzer Dr. Vogel.

Schloss-Hotel Heidelberg

Frachttolle sonnige Lage am Schloss. Wohnungen mit Bad und Toilette. — Autogarage. Restaurant, Diners, Soupers. 3488a.6.3 Hotel-Automobil (Benz-Landaulet) am Bahnhof.

Bad Liebenzell Württemberg, Schwarzwald.

Unteres Bad mit Dependence und Klein-Wildbad. Herrliche windgeschützte Lage in unmittelb. Nähe des Baldes. Zu Frühjahrskuren ganz besonders geeignet bei ermäßig. Preisen. 6.3 Illustrierte Prospekte durch d. Ver. Oscar Koch. 2160a

Neue, erstklassige Direktion.

Eröffnung: 15. April

Sanatorium Oberwaid bei St. Gallen

Physikalisch - diätetische Kuranstalt. Grossartiger Naturpark 200,000 m². — Prachtige Lage über dem Bodensee. — Feine Küche, Kurtisch für Magen- und Verdauungskranke. — 2 Aerzte. 2748a.4.4 Prospekte kostenfrei durch die Direktion.

Luftkurort Bergzabern

Besuchteste Sommerfrische der Rheinpfalz. Allgemeine Prospekte durch die Kurverwaltung. Spezialprospekte durch Sanatorium: Dr. Bossert. Kurhaus: Westenhofer, Behret, Hofmann, Koch, Pfaff, Zeiss. Hotel: „Bad Hof“, „Bahnhof“, „Rössel“. Gasthaus: „Pfalz Hof“, „Schöne Aussicht“, „Wilder Mann“. 3730a

Sanatorium Bergzabern

in prächtiger Lage des Pfälzer Wasgauberges.

Kurmittel: Wasserbehandlung, Kohlensäure-, Moor-, Fango-, Sool-, Fichtennadeln- etc. Bäder. Elektrische Anwendungen aller Art, Inhalationen, Massage, Gymnastik, Diät- und Liegekuren, Luft- und Sonnenbäder. Krankheitsformen: Alle Nervenleiden (ausgeschlossen Geisteskrankheiten), Blutkrankheiten (Bleichsucht), Anämie etc., Stoffwechselstörungen (Gicht, Zuckerharnruhr, Fettsucht), Rheumatische Erkrankungen, Geschlechtliche Frauen- und Männerleiden, Herzleiden, Krankheiten der Atmungsorgane (Tuberkulose ausgeschlossen), Leber-, Nieren-, Magen- und Darmkrankheiten, Rekonvaleszenz etc. — Näheres durch Prospekt und Jahresbericht. — Mässige Preise. — Im Sommer 2 Aerzte. 3352a.20.3 Dr. Bossert, Besitzer und leit. Arzt.

Söhnenkurort Pension Axalp

Station Giessbach Berner Oberland. Altrenommiertes Haus: vorzügl. Exkursionsgebiet. Warferte Wege, Teleph. Pension 4-5 1/2 Franken. Alljähr. Prospekte. Kurarzt: Dr. Baumgartner, Briens, Michel & Flück.

Luftkurort Eichenberg

Voll Seegen am Hallwilersee (Schweiz) Telefon Herrl. Rundst. Staubfr. Luft. Tannenwälder. 650 m ü. M. Preis Mk. 3.60 bis 4.— per Tag, alles inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Eig. Landwirtschaft u. Fuhrwerk. Stat. Boniswil. S.T.B. Preis gratis. 010a

WANGEROOG

Nordseebad. Prospekte versendet die Badekommission.

Premier - Fahrräder

d. Premier-Werke Nürnberg-Doos genießen Weltruf. — Dauerhaft im Gebrauche. — Elegant — Leicht — Ruhiger Lauf — Preiswert. 1898a

Vertret: Friedrich Metzler Fahrradhandlg. u. Reparaturwerkstätte, Karlsruhe i. B. Karlstraße 20.

Dogelsang Ettlingen

hübscher Ausflugsort grosse Terasse — Gartenwirtschaft — Saal. Titl. Vereinen und Tanzausflugs - Gesellschaften bestens empfohlen.

Aufgepaßt!

Die höchsten Preise für Möbel, Kleider, Betten u. Bekleidung zahlt K. Maier, 12.4 Markgrafenstr. 20. B.11671

Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Hebelstraße 11 Karlsruhe Telefon 1526 übernimmt: 3589* Periodische und ständige Revisionen von Fabrik- und Geschäftsbetrieben, Prüfung von Büchern, Inventuren und Bilanzen, Neuanlage von Geschäftsbüchern, Arrangements, Sanierungen, Reorganisationen, Liquidationen, Durchführung von Gründungen, Vermögensverwaltungen, Testamentsvollstreckungen, Diskontierung von Buchforderungen.

Mannheimer Mai-Markt 1911

30. April bis 3. Mai. Pferderennen 30. April, 2. und 7. Mai. Ziehung der Lotterie — bar Geld sofort — am 3. Mai. 35 Hauptgewinne. Erster Preis: 2 Paar Wagenpferde 1965 Silberpreise und andere Gegenstände. zus. 2000 Gewinne im Werte von Mk. 50 000.— Für die Wagenpferde 75% für die Arbeitspferde und Rindviehgewinne 80% bar, für die Silberpreise der volle Geldwert. Los Mk. 1.—, 11 Lose Mk. 10.— Kassier: Johs. Peters, C 4 Nr. 1. Mannheim, im Januar 1911. 2756a.10.10 Landwirtschaftlicher Bezirksverein. Bad. Rennverein. Haupt-Agentur: Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstrasse 11/15.



Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der Fab. Immendingen

Neu eröffnet:
Morgenstraße Nr. 5
Gottlieb Schöpf
 Kolonialwaren — Telefon 2826.
 Filialen: 6817
 Luifenstraße 34. Uhlandstraße 21.
 Schützenstraße 13. Grenzstraße 2.
 Morgenstraße 5.
 Günstigste Bezugsquelle aller Lebensmittel.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins
 Karlsruhe.

Die Leitung eines Hospiz
 zu übernehmen gesucht.
 wird von jungem, tüchtigem Fachmann, verheiratet,
 Gest. Offerten unter Nr. B13962 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtiger Techniker
 für hiesiges Architekturbüro auf
 sofort gesucht. Offerten mit Ge-
 haltsanprüchen und Zeugnisab-
 schriften unter Nr. B13823 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche.
Eisenhändler,
 tüchtig, junger Mann, 19 Jahre alt,
 in guten Zeugnissen der Eisenfuhr-,
 Fahrrad- und Automobilbranche,
 sucht Stellung
 per 1. Juni, als Lagerist, Kontorist
 oder Verkäufer. Offerten unter
 Nr. B14082 an die Exped. d. „Bad.
 Presse“.

Bürodiener,
 lautionsfähig, auf das Büro einer
 mittleren Fabrik gesucht. Solche,
 die befähigt sind, auch leichtere
 Büroarbeiten (Rechnungswesen) zu
 erledigen, wollen Angebote unter
 Nr. B14078 an die Expedition der
 „Badischen Presse“ richten.

Vertretung
 oder die Stelle eines Reisenden
 übernehmen. Kautions kann gestellt
 werden. Offert. unt. B14067 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Selbständige
Koch- u. Tailen-
arbeiterinnen
 finden sofort
 dauernde Beschäftigung.
E. Jacoby, Hoflieferant,
 Baden-Baden.

Eisenbetonbau-Polier,
 mehrere Bauten selbständig ausge-
 führt, sucht Stellung bei be-
 zugsweisen Ansprüchen. B13923.33
 Gest. Offerten unter M. F. 150
 bahnhofslagernd Karlsruhe.

Tüchtige Kocharbeiterinnen
 finden dauernde Beschäftigung bei
J. u. E. Jäger, Köbes,
 B14058.2.2 Sophienstr. 40, 2. St.

Verheirateter Mann,
 42 Jahre alt, sucht Stelle als Büro-
 diener, Aufseher, Einfassierer oder
 Lagerarbeiter. Eintritt sofort od.
 später. Gute Zeugnisse liegen vor.
 Gest. Off. unt. Nr. B14092 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Lehrmädchen
 wird gegen sofortige Ver-
 gütung angenommen.
Kaiserstraße 193/195
 im Galanterie- u. Spielwaren-
 Geschäft. 6698.2.2

Junger Mann
 sucht Stelle, gleich melde. Art od.
 Branche. Off. unt. Nr. B14028 a.
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Nach Frankreich
 suche ich wohlverdienende Mädchen
 in ganz Italien. Stuttgart.
 Frau Maria Hoffmann, Stuttgarter-
 Str. 3, 90a
 Gemeindegemeinschaften
 fürs Ausland. (Gegr. 1863).

Kaufmann, Lehrstelle
 für 14jährigen jungen Mann acht-
 bare Eltern, am liebsten auswärts,
 mit Verpflegung per loc. gesucht.
 Gest. Off. unt. Nr. B14093 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wirtschaftlerin,
 in Küche und Wirtschaft bewandert,
 für eine Brauereiwirtschaft gegen
 guten Lohn gesucht.
 Anfragen unter Nr. 3940a an die
 Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Ein fleißiges Mädchen,
 das den Haushalt versteht, sucht
 auf 1. Juni Stellung bei einer
 Damenschneiderin gegen mäßige
 Vergütung, um nebenbei das Nähen
 zu erlernen.
 Offerten unter Nr. B14059 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Köchin,
 die auch etwas Hausarbeit über-
 nimmt. Sprauellen Stadstr. 27,
 Freiburg i. B. 3899a.3.3

Besseres Mädchen
 das gut bürgert. Kochen kann und
 gute Zeugnisse besitzt, gegen hohen
 Lohn per sofort oder später gesucht.
 Näheres Waldstraße 52, 3. Stod.
 Ein braves, fleißiges Mädchen,
 auf sofort gesucht. B13800.3.3
 Sähringerstraße 4.

Ein tüchtiges Mädchen,
 das schon in Stellung war, findet
 auf 1. Mai bei kleiner Familie für
 Küche und Haus gute Stellung.
 Viktorstr. 16, part.

2 Zimmermädchen,
 im Nähen, Bügeln u. Servieren
 bewandert, suchen Stelle auf 15.
 Mai in Privat- oder besseres Ge-
 schäftshaus, u. H. Familie. Am
 liebsten nach Karlsruhe. Zeug-
 nisse vorhanden.
 Offerten unter Nr. B14118. an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Als Kellner-Lehrling
 kann intelligenter, gesunder Junge
 unter günst. Bedingungen eintreten
Hotel Friedrichshof,
 Karlsruhe. 6722.3.3

Ordentl. Mädchen,
 das schon in besser. Hause ge-
 dient hat, sucht Stelle als Zimmer-
 mädchen auf 1. od. 15. Mai. B14108
 Rab. Amalienstraße 69, II.

Ein tüchtiges Mädchen,
 welches schon geübt hat, sucht auf
 1. Mai in gutem Privathause als
 Zimmermädchen Stellung.
 Zu erfragen bei **H. Wolf,**
 Seifengr. 74, 1. St. B13547.3.3

Ordentl. Mädchen,
 das schon in besser. Hause ge-
 dient hat, sucht Stelle als Zimmer-
 mädchen auf 1. od. 15. Mai. B14108
 Rab. Amalienstraße 69, II.

Ge sucht
 per sofort oder 15. Mai tüchtiges,
 fleißiges Mädchen, das gut Kochen
 kann. Zu erfragen B13979.
 Kriegerstraße 156, III. Et.

Vermietungen.
 Ruppurrerstraße 4 ist der
Laden mit oder ohne
 Wohnung
 per sofort oder später zu vermiet.
 B14051. Rab. Ruppurrerstr. 6, II.

Monatsfrau
 zuverlässig, für Bot. u. Nachmittags
 auf 1. Mai gesucht. B14044
 Friedenstraße 27, III.

Pforzheim.
Modernes, großer schöner
Laden
 in bester Lage, für jedes Geschäft
 passend, per 1. Juli
 6792.5.2
 Offerten unter A. 2221, haupt-
 postlagernd Pforzheim.

Monatsfrau,
 christliche, unabhängige, gesucht per
 15. Mai oder 1. Juni. B14114
 Rosenstraße 11, II.

Ordentl. Mädchen,
 das schon in besser. Hause ge-
 dient hat, sucht Stelle als Zimmer-
 mädchen auf 1. od. 15. Mai. B14108
 Rab. Amalienstraße 69, II.

Große, helle Magazins-Räumlichkeiten
 mit Bureau und Einfahrt in der Nähe des Bahnhofes auf 1. Juli
 ganz oder geteilt zu vermieten. B14409
 Näheres Bahnhofstraße 32.

Laden zu vermieten.
 In verkehrsreicher Lage der öst-
 lichen Kaiserstraße ist ein Laden-
 für jedes Geschäft geeignet, auf 1.
 Juli d. J. zu vermieten. Offerten
 unter Nr. 3329a an die Expedition
 der „Badischen Presse“ erbeten.

Bürodiener,
 lautionsfähig, auf das Büro einer
 mittleren Fabrik gesucht. Solche,
 die befähigt sind, auch leichtere
 Büroarbeiten (Rechnungswesen) zu
 erledigen, wollen Angebote unter
 Nr. B14078 an die Expedition der
 „Badischen Presse“ richten.

Wohnung zu vermieten.
 Auf 1. Juni oder später ist eine
 schöne Wohnung mit 5 Zimmern
 Altkoch, Küche und Zubehör zu
 vermieten. Anzusehen jeweils
 10—11 Uhr mittags. 3591*
 Rab. Karl-Friedrichstr. 6, II. r.

Küchenhilfen
 Friedrichsplatz 8, 4 Trepp., ist ein
 einfach möbl. Zimmer an einen
 soliden Herrn oder anständigen
 Fräulein bis 1. Mai billig zu
 vermieten. B14083.

Eine Wohnung,
Lammstraße 7,
 4 Zimmer, Küche, Keller, Aussicht
 nach der Sebelstraße ist an solide
 Leute billig per 1. Juli oder früher
 zu vermieten. 6686.3.3
 Zu erfragen beim Inhaber
Hermann Wolf, Café Bauer.

Küchenhilfen
 Kapellenstr. Nr. 66, 3. Stod. links,
 ist ein gut möbl. Zimmer sofort
 oder später zu vermieten. B1392a.

Bürgerstr. 3,
 im 2. Stod, schöne 5 Zimmer-
 wohnung nebst Zubehör auf 1.
 Juli zu vermieten. Näheres im
 Laden. B14066.2.1

Küchenhilfen
 Kaiserstraße 35, III., gut möbl.
 Zimmer sofort oder später zu
 vermieten. B13915

Sachsenstr. 37
 im 1. Stod eine 3 Zimmerwohnung,
 mit Koch- u. Beuchtag auf 1. Juli
 zu vermieten. Rab. im Waderladen

Küchenhilfen
 Kaiserstraße 80a, 3 Trepp., ist ein
 schönes, großes Zimmer, kein
 möbliert, an best. Herrn sof. zu
 vermieten. B1392a.

Schützenstrasse 63.
 Seitenbau, 2 Zimmer, Küche und
 Keller per sofort oder später an 1
 od. 2 Person. zu verm. B13650

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Durlacherstraße 52 ist im 2. Stod
 Wohnung von 2 Zimmern, Küche,
 Keller auf 1. Mai oder später zu
 verm. Rab. im 2. St. bei Hiltner.

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Gelehrter Mann
 sucht Stelle, gleich melde. Art od.
 Branche. Off. unt. Nr. B14028 a.
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Gelehrter Mann
 sucht Stelle, gleich melde. Art od.
 Branche. Off. unt. Nr. B14028 a.
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Gelehrter Mann
 sucht Stelle, gleich melde. Art od.
 Branche. Off. unt. Nr. B14028 a.
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Gelehrter Mann
 sucht Stelle, gleich melde. Art od.
 Branche. Off. unt. Nr. B14028 a.
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Gelehrter Mann
 sucht Stelle, gleich melde. Art od.
 Branche. Off. unt. Nr. B14028 a.
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Gelehrter Mann
 sucht Stelle, gleich melde. Art od.
 Branche. Off. unt. Nr. B14028 a.
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Gelehrter Mann
 sucht Stelle, gleich melde. Art od.
 Branche. Off. unt. Nr. B14028 a.
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Gelehrter Mann
 sucht Stelle, gleich melde. Art od.
 Branche. Off. unt. Nr. B14028 a.
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Gelehrter Mann
 sucht Stelle, gleich melde. Art od.
 Branche. Off. unt. Nr. B14028 a.
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Stellen-Angebote.

Handlungs-
gehilfen
 welche
Stellung
 suchen, sparen Zeit
 und Geld, wenn sie
 sich der
 Vermittlung des
Kaufmanns
Mannheim
 bedienen.
 3200 Mitglieder
 Verm. Stellen
 15,000.
 Bedingungen
 kostenfrei.

Kanzleihilfen-Stelle.

Bei dem hiesigen Grundbuchamt
 ist eine Kanzleihilfenstelle mit
 einem Jahresgehalt von 1200 M.
 sofort zu besetzen. Bewerber, die
 über eine schöne, gefällige Hand-
 schrift verfügen, im Protokollieren
 und Stenographieren geübt sind
 und gute Kenntnisse im Grund-
 buchwesen besitzen, haben ihre
 selbstgeschriebenen Gesuche mit den
 nötigen Zeugnissen bis 4. Mai
 L. J. einzureichen. 3943a.
 Kantanz, den 27. April 1911.

Junger Kaufmann,
 militärfrei, findet Stellung für
 Lager- und zum Besuch der Land-
 wirtschaft. Eintritt im Juli. Bad.
 Kenntnisse der Kolon. u. Farb-
 waren-Branche. Offerten sub A. M.
 No. 3898a an die Expedition der
 „Bad. Presse“.

Gez. habe Vergüt. stellen w.
 überalt Agent, an 3. Bert. v. St.
 garr. a. Bette u. H. Jürgensen &
 Co., Hamburg 22, 157a/30.21

Detailreisender
 gesucht.
 Für ein Manufaktur- u. Aussteuer-
 geschäft wird zum Eintritt 1. Juli,
 August od. September ein tüchtig,
 militärfreier Herr gesucht für alle
 auswärtigen Touren. Off. wolle man
 unter Angabe der Gehalts- und
 Speiseanprüche an Rudolf Woffe,
 Frankfurt a. M., einreichen unter
 F. T. S. 529. 8853a.3.1

Glanzendes Einkommen
 kann
 jede intell. Person leicht im eigenen
 Hause ohne gr. Mühe beschaffen.
 Anleitung durch uns kostenlos. Rab.
 durch Norddeutsche Han-
 dels-Centrale, Kiel 8. 3866a

Stenotypistin
 bei guter Bezahlung gesucht.
 Offerten von nur bestmöglichen
 an selbständiges Arbeiten ge-
 wöhnte Damen unter Nr. 3945a an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Glänzendes Einkommen
 kann
 jede intell. Person leicht im eigenen
 Hause ohne gr. Mühe beschaffen.
 Anleitung durch uns kostenlos. Rab.
 durch Norddeutsche Han-
 dels-Centrale, Kiel 8. 3866a

Gesucht
 da möglichst baldigem Eintritt ein
Fräulein
 geübten Alters zur Besorgung der
 Geschäfte einer Postagentur mit
 Fernsprecher.
 Bewerberinnen, welche schon im
 Reichspostdienst bewandert sind,
 erhalten den Vorzug. Näheres
 unter 3708a durch die Expedition
 der „Bad. Presse“.

Glänzendes Einkommen
 kann
 jede intell. Person leicht im eigenen
 Hause ohne gr. Mühe beschaffen.
 Anleitung durch uns kostenlos. Rab.
 durch Norddeutsche Han-
 dels-Centrale, Kiel 8. 3866a

Gesucht
 da möglichst baldigem Eintritt ein
Fräulein
 geübten Alters zur Besorgung der
 Geschäfte einer Postagentur mit
 Fernsprecher.
 Bewerberinnen, welche schon im
 Reichspostdienst bewandert sind,
 erhalten den Vorzug. Näheres
 unter 3708a durch die Expedition
 der „Bad. Presse“.

Glänzendes Einkommen
 kann
 jede intell. Person leicht im eigenen
 Hause ohne gr. Mühe beschaffen.
 Anleitung durch uns kostenlos. Rab.
 durch Norddeutsche Han-
 dels-Centrale, Kiel 8. 3866a

Gesucht
 da möglichst baldigem Eintritt ein
Fräulein
 geübten Alters zur Besorgung der
 Geschäfte einer Postagentur mit
 Fernsprecher.
 Bewerberinnen, welche schon im
 Reichspostdienst bewandert sind,
 erhalten den Vorzug. Näheres
 unter 3708a durch die Expedition
 der „Bad. Presse“.

Glänzendes Einkommen
 kann
 jede intell. Person leicht im eigenen
 Hause ohne gr. Mühe beschaffen.
 Anleitung durch uns kostenlos. Rab.
 durch Norddeutsche Han-
 dels-Centrale, Kiel 8. 3866a

Gesucht
 da möglichst baldigem Eintritt ein
Fräulein
 geübten Alters zur Besorgung der
 Geschäfte einer Postagentur mit
 Fernsprecher.
 Bewerberinnen, welche schon im
 Reichspostdienst bewandert sind,
 erhalten den Vorzug. Näheres
 unter 3708a durch die Expedition
 der „Bad. Presse“.

Glänzendes Einkommen
 kann
 jede intell. Person leicht im eigenen
 Hause ohne gr. Mühe beschaffen.
 Anleitung durch uns kostenlos. Rab.
 durch Norddeutsche Han-
 dels-Centrale, Kiel 8. 3866a

Gesucht
 da möglichst baldigem Eintritt ein
Fräulein
 geübten Alters zur Besorgung der
 Geschäfte einer Postagentur mit
 Fernsprecher.
 Bewerberinnen, welche schon im
 Reichspostdienst bewandert sind,
 erhalten den Vorzug. Näheres
 unter 3708a durch die Expedition
 der „Bad. Presse“.

Glänzendes Einkommen
 kann
 jede intell. Person leicht im eigenen
 Hause ohne gr. Mühe beschaffen.
 Anleitung durch uns kostenlos. Rab.
 durch Norddeutsche Han-
 dels-Centrale, Kiel 8. 3866a

Gesucht
 da möglichst baldigem Eintritt ein
Fräulein
 geübten Alters zur Besorgung der
 Geschäfte einer Postagentur mit
 Fernsprecher.
 Bewerberinnen, welche schon im
 Reichspostdienst bewandert sind,
 erhalten den Vorzug. Näheres
 unter 3708a durch die Expedition
 der „Bad. Presse“.

Glänzendes Einkommen
 kann
 jede intell. Person leicht im eigenen
 Hause ohne gr. Mühe beschaffen.
 Anleitung durch uns kostenlos. Rab.
 durch Norddeutsche Han-
 dels-Centrale, Kiel 8. 3866a

Gesucht
 da möglichst baldigem Eintritt ein
Fräulein
 geübten Alters zur Besorgung der
 Geschäfte einer Postagentur mit
 Fernsprecher.
 Bewerberinnen, welche schon im
 Reichspostdienst bewandert sind,
 erhalten den Vorzug. Näheres
 unter 3708a durch die Expedition
 der „Bad. Presse“.

Glänzendes Einkommen
 kann
 jede intell. Person leicht im eigenen
 Hause ohne gr. Mühe beschaffen.
 Anleitung durch uns kostenlos. Rab.
 durch Norddeutsche Han-
 dels-Centrale, Kiel 8. 3866a

Gesucht
 da möglichst baldigem Eintritt ein
Fräulein
 geübten Alters zur Besorgung der
 Geschäfte einer Postagentur mit
 Fernsprecher.
 Bewerberinnen, welche schon im
 Reichspostdienst bewandert sind,
 erhalten den Vorzug. Näheres
 unter 3708a durch die Expedition
 der „Bad. Presse“.

Glänzendes Einkommen
 kann
 jede intell. Person leicht im eigenen
 Hause ohne gr. Mühe beschaffen.
 Anleitung durch uns kostenlos. Rab.
 durch Norddeutsche Han-
 dels-Centrale, Kiel 8. 3866a

Küchenhilfen
 Friedrichsplatz 8, 4 Trepp., ist ein
 einfach möbl. Zimmer an einen
 soliden Herrn oder anständigen
 Fräulein bis 1. Mai billig zu
 vermieten. B14083.

Küchenhilfen
 Kapellenstr. Nr. 66, 3. Stod. links,
 ist ein gut möbl. Zimmer sofort
 oder später zu vermieten. B1392a.

Küchenhilfen
 Kaiserstraße 35, III., gut möbl.
 Zimmer sofort oder später zu
 vermieten. B13915

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

Küchenhilfen
 Kronenstr. 12, 1 Trepp., ist ein
 möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
 gang u. Kochofen, auf die Straße
 gehend per sofort oder 15. Mai
 zu vermieten. B14107

P. P.

Dem verehrl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Mitteilung, dass ich mit heutigem Tage das renovierte

Hotel-Restaurant Hohenzollern

Ecke Kronen- und Zähringerstrasse

übernommen habe.

ff. Schrempp-Biere. Gute Weine. Vorzügliche Küche.

Schöne preismässige Fremdenzimmer. Nebenräume zur Abhaltung von Festlichkeiten.

Es hält sich bestens empfohlen

Hermann Heilmann.

Neckardampfschiffahrt.

Wiedereröffnung der Personenfahrten zwischen
Seilbronn = Eberbach = Heidelberg
am 7. Mai laut Fahrplan. Gesellschafts-, Schüler- u. Sonderfahrten
zu ermäßigten Fahrpreisen. Nähere Auskunft und Fahrpläne unent-
geltlich durch die **Direktion in Seilbronn.** Telefon Nr. 38.



Red Star Line
Roth Stern Linie

Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada

Auskunft erteilen
Rich. Grabener,
in Karlsruhe,
Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.



Tel. 2439. — Wiederverkäufer gesucht

Erste
Karlsruher
Leiternfabrik
H. Raible,
Bismarckstrasse 33,
empfehl. in jeder Grösse
Haushaltungs- u.
Geschäftsleitern,
Jagdhochsitz u.
Schiebleitern.
Messl. Tenon. Niv. Illor-
latton i. best. Ausfüh.

Billiger
Möbel-Verkauf.
Alle Sorten Möbel, vom Ein-
fachen bis zum Feinsten, gut
und billig bei
J. Mitschele,
Gerwigstr. 29.



Alle Putzmittel

Streich-
fertige
OELFARBEN.
Lacke Pinsel
kaufen Sie
gut u. billig bei:
G. Ellinger, Apoth.-k.,
A. Kintz Nachfolger,
Westend-Drög.-Sofienstr. 128

Apfelwein,
goldklar, unter Garantie für ab-
solute Naturreineit, aus nur prima
saueren Äpfeln gefellert, à Liter
26 Pf., empfiehlt die
Verbandfabrik A. Moser,
Ebersweier (Baden).
Fässer leihweise von 30 Liter an.

Romeo-Stiefel

für Herren und Damen
in eleganter :: ::
solider Ausführung
zum Einheitspreise
von Mk.



50
Jedes
Paar

in neuesten englischen, ameri-
kanischen u. deutschen Passons,
schwarz und farbig, in Schnür-,
Schwalle-, Zug-, Knopf-, auch
in Derby-Schnitt, mit und ohne
Lackkappe, auch in ganz Lack.

Bergstiefel und
Promenadenschuhe
ohne Preiserhöhung.

Trotz des billigen Preises nur gute
dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

Ich bitte dringend um Besichtigung der Schaufenster

Schuhhaus



Romeo
Kaiserstr. 56.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
Filialen in vielen größeren Städten Deutschlands.

Tanzlehr-Institut

(Saal im Saufe) 6814
H. Vollrath
235 Kaiserstraße 235.
(Eingelunterricht jederzeit.)

I. Züricher Chauffeur-Fach-

Schule.
Bestehendes, größtes
u. leistungsfähigstes Etablissement
der Schweiz. Heute jeden Standes
werden zu tüchtigen Chauffeuren
ausgebildet. Theoretischer u. prak-
tischer Unterricht, Fahrübungen mit
Wagen bis zu 40 PS. Probelte und
Bedingungen kostenfrei durch die Di-
rektion: **Ed. Walker,** Glarnerstr.
30-34, Jürich II. 6882. 11758*

Zuführende- und Nähkurse

beginnen jeden
Monat am 1. u.
16. (Schülerinn.
arbeiten für sich)
Johanna Weber,
Privat-Zu-
schneidemale,
Kerrenstraße 33.
(siehe Referenz.)
Detailblätter werden
elegante u. ein-
fache Kostüme u.
Kleider aus
angenehmen.

Nachhilfestunden

in allen Fächern der Mittel-
schulen erteilt haatl. gepr. Lehrer.
Mässiges Honorar.
Offerten unter Nr. 818477 an die
Expedit. der „Bad. Presse“.

Dehramis kandidate

erteilt Nachhilfestunden in Mathe-
matik. Off. unter Nr. 818920 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erbet.

Stenographie-Unterricht

Methode Gabelberger, wird zu
mässigem Honorar von haatl. gepr.
Lehrer erteilt.
Offerten unter Nr. 818479 an die
Expedit. der „Bad. Presse“.

Gründlicher Unterricht

im Kleidermachen, für eig. Bedarf,
wird für jung. Fräul. gesucht. Off.
mit Preisangab. unter 814187 an die
Expedit. der „Bad. Presse“.

Wer erteilt zwei Herren

Mandolinstunden?
Offert. m. Preis u. 818933 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

Dirigent,

anerkannt tüchtig, würde noch einen
(nur für Bläser) Verein übernehmen
Offerten unter Nr. 814085 an die
Expedit. der „Bad. Presse“.

Welche Bauform wäre geneigt,

einen großen Vollen sehr bilige
Klosette und
Waschtische
gegen Kasse oder Accept zu über-
nehmen. 6160.5.3
Geßl. Anfragen unter „Klosette“
an die Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

Blak od. Alker

nicht unter 3000 qm, für Fabrik-
zwecke in Ruppurr oder Ettlingen
zu kaufen gesucht. Off. unt. 6753
an die Expedit. der „Badischen
Presse“ erbeten. 3.3

Pfannkuch & Co
Sonntagsruhe und
8 Uhr-Ladenschluß
Von April bis September sind
unsere Karlsruher Verkaufsstellen an allen Sonn- und geistlichen Feiertagen
vollständig
geschlossen.
An den Wochentagen werden unsere Läden
abends 8 Uhr geschlossen.
Pfannkuch & Co
in den bekannten Verkaufsstellen
G. m. b. H.

Küchenkäfer und Käfer

in Bädereien, Geschäftshäusern, Brauereien, Fabriken
2c. beseitigt mit einmaliger Desinfektion unter schriftlicher Garantie
von 3-5 Jahren.
Baden-Badener Desinfektions-Anstalt
Robert Mozer & Albert Unser, Baden-Baden.
Jahresverträge unnötig; kein Pulver! 3840a.6.2
Prima Präparate gegen alles andere Ungeziefer!

MBrockmanns ZWERG-MARKE
Bewirkt große Frucht, rasche Ge-
wichtzunahme, schnelle Schlachtzeit!
Verlangen Sie stets Zwerg-Markte
und lassen Sie sich nichts anderes
als ebenlogut ansprechen. All. Fabr.
M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H.,
Leipzig-Centr. 92 I.
Nur echt zu haben in den durch
unser Zwerg-Schild kenntlichen
Verkaufsstellen.

Derechle Nährsalz-Futterkalkm-Drogen

Sackell-Anzug, Heberzieher, Cinige Herrenanzüge u. Heber-
für kleinere Figur, b. zu wie 2 feine kammige Gebrüder-An-
zu verkaufen. 814143 züge billig zu verkaufen. 814060
Schloßplatz Nr. 4, 2. St. Steinstraße 2, 2. Stod.

Stiefel
nächt
Bret-
nicht a
Beditt
Bezu
Im
No
Fre
Gier
Musw
am 1
Durd
lich 2 m
s leitige
Orber
Die St
die Re
Nr.
J
der „B
den Po
nenten
unfah
die M
Jamm
Z
friebe
Im
tragen
gemäß
gehies
für eine
wird.
alle and
damit n
Zeitungs
geründe
Bezüge
Disposit
Gesamth
Im
war ein
er als
nen gen
müß ein
baumt
handlung
Ueb
Rogierin
giltiger
lassen, h
gebracht
Rechtstr
liche Be
gut ein
ragt ist,
sind auf
bewillig
Reich un
noch me
Art unsh
dungsre
nicht der
sollen n
Berne
sichlich
anter lo
weit, un
Dar
die vor
C
Dellinge
Sofa“
dampa,
Kollekt
büdnis“
Starnbe
Kollekt
Wänding
Karlsru
am Star
R. Ster
Kollsm
bei Lun
heim bo
nabung
Man fa
alle zum
min Sa
jungen
Wängen
Wängen
gemachte
tat von
beduten
Inden
stamm
reme He
orgen,
er W
Operna
derten y